



Sprachen und Kulturvermittlung digital

Tätigkeitsbericht des Sprachlehrinstituts (SLI) der Bergischen Universität Wuppertal

2020 - 2021

INHALT

VORWORT	2
UNI@HOME IM SLI	3
_ BLENDED-LEARNING & FLIPPED CLASSROOM	3
_ PRÜFUNGEN WÄHREND DER ONLINE-SEMESTER	4
FREMD- UND FACHSPRACHEN	5
_ ONLINE-GESTÜTZTES LERNEN	5
_ ENGLISCH FÜR BESCHÄFTIGTE IN TECHNIK UND VERWALTUNG	8
_ ENGLISH@WORK FOR SCIENTISTS	9
_ "WORKING INTERNATIONALLY" - ENGLISH@WORK FÜR GEFLÜCHTETE STUDENT*INNEN	10
_ LANGUAGE & CULTURE TO GO	12
_ DAAD-SPRACHNACHWEIS	12
DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE (DAF)	14
_ GERMAN IN THE EVENING – ABENDKURSE IN DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE	14
_ INTENSIVDEUTSCHKURSE	15
_ DIGITALES KURSANGEBOT A1 AUF DER LERNPLATTFORM MOODLE	16
_ DEUTSCHE SPRACHPRÜFUNG FÜR DEN HOCHSCHULZUGANG (DSH)	18
_ STUDIENBEGLEITENDE DEUTSCHKURSE	19
_ PROJEKT "IN TOUCH CAREER – DIGITAL"	20
_ PROJEKT „IN TOUCH WELCOME (TULIS)“	22
_ DEUTSCH@WORK	23
_ KOOPERATION MIT DER VERBRAUCHERZENTRALE	24
_ KOOPERATION MIT DEM ZWB	24
EVALUATION DER ONLINE-SEMESTER	26
BERATUNG & ADMINISTRATION	27
SERVICE FÜR ÜBERSETZUNG UND LEKTORAT IM SLI (SÜLIS)	29
FAZIT	30
DAS SLI-TEAM	31
IMPRESSUM	33
QUELLEN	33
ANHANG	34
AKTIVITÄTEN UND BETEILIGUNGEN	34
_ BETEILIGUNG AN VERANSTALTUNGEN	34
_ MITWIRKUNG IN GREMIEN	35
_ UNTERSTÜTZUNG VON FAKULTÄTEN UND ZENTRALEN BEREICHEN DER UNIVERSITÄT	36
_ BETEILIGUNG AN PROJEKTEN	37

VORWORT

„E-Tools tragen zur Flexibilität, Methodenvielfalt und Lernmotivation bei. Ein weiteres Plus, besonders für internationale Studierende, ist die Unabhängigkeit von Raum und Zeit. Online-Formate sind von überall aus der Welt abrufbar und laden mit Chats und Foren zur virtuellen Mobilität und zum interkulturellen Austausch ein. [...]“

(Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.; 16.01.2022)

Liebe Leser*innen,

der DAAD beschreibt auf seiner Webseite zu „E-Tools im Hochschulunterricht an deutschen Hochschulen“ sehr treffend die Erfahrungen, die akademische Bereiche, die sich mit Internationalisierung beschäftigen, in jüngster Zeit gemacht haben. Im Kontext der Pandemie mussten sich diese zwangsläufig mit Digitalisierung auseinandersetzen, was oftmals zu überraschenden Entwicklungen, Einblicken und Ergebnissen führte. Dies war auch im Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität der Fall, das mit dem Sommersemester 2020 die für den Sprachunterricht typische Präsenzlehre aufgab und das komplette Kursprogramm auf digitalen Fremdsprachenunterricht umstellte. Nach fast zwei Jahren voller Umbrüche ist die digitale Lehre mittlerweile ein zentrales Thema, das den Bereich der Fremdsprachenvermittlung im SLI intensiv geprägt und nachhaltig verändert hat.

Die Digitalisierung des Fremdsprachenangebots im SLI war bereits im Tätigkeitsbericht 2019 als Ausblick auf zukünftige Planungen und Entwicklungen für die folgenden Jahre formuliert worden. In welcher Kürze der Zeit und mit welcher Geschwindigkeit dieser Prozess in Gang gesetzt und neue Lehr- und Lernkonzepte sowie damit verbundene administrative Abläufe entwickelt werden mussten, war zum damaligen Zeitpunkt allerdings nicht vorherzusehen. Durch die Pandemie und die plötzlichen Veränderungen in 2020, gerade auch für den Bereich der Lehre an den Universitäten, sah sich auch das Sprachlehrinstitut in der Pflicht sich schnell und intensiv mit Digitalisierung zu beschäftigen. Dem theoretischen Grundgedanken, „dass sich für den Bereich der Sprachvermittlung vor allem Konzepte eignen, die eine Verbindung von Präsenz- und Onlinephase vorsehen und damit einen Ansatz zur Entwicklung von authentischen, praxisnahen Unterrichtsinhalten mit kommunikativen Elementen verfolgen, die digitalen Medien und Formaten eine vorrangig ergänzende Funktion zuschreiben.“ (SLI Tätigkeitsbericht 2019, S. 27), folgte ein vielschichtiger Erfahrungs- und Lernprozess in der Praxis. Zu unserer eigenen Überraschung gehörte dazu vor allem die Erkenntnis, dass sich Blended-Learning- oder Flipped-Classroom-Szenarien in unterschiedlichsten Ausprägungen äußerst effektiv im Kontext von sogenannten „virtuellen Präsenzphasen“, d.h. in Unterrichtseinheiten, die über Videokonferenzsysteme stattfanden, einsetzen und mit digitalen Selbstlerneinheiten auf *moodle* kombinieren lassen. Aber auch Selbstlernprogramme, die thematisch abgestimmte Inhalte zur unabhängigen, eigenständigen Nutzung in ausgewählten Lernbereichen zur Verfügung stellen, spielten bei der Umsetzung des Digitalisierungskonzepts im SLI eine entscheidende Rolle. Zu Letzterem zählt vor allem die Entwicklung eines unabhängigen digitalen Sprachmoduls in Deutsch als Fremdsprache, das eine komplette Niveaustufe, die zuvor ausschließlich in Präsenz unterrichtet wurde, ersetzen wird.

In den vergangenen zwei Jahren hat auf diese Weise ein vielfältiges digitales Fremdsprachenangebot im SLI einen starken Fokus erhalten. Die Integration von digitalen Elementen in das Kursprogramm des Sprachlehrinstituts, wie für den jetzigen Berichtszeitraum ursprünglich angedacht, ist erfolgreich umgesetzt worden und mit der Entwicklung eines Konzepts „Sprachen- und Kulturvermittlung Digital“ einhergegangen, das sowohl online-gestützte Lehr- und Lernformate für Veranstaltungen des SLI als auch die Weiterqualifizierung von Lehrkräften in diesem Bereich initiiert hat.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen



UNI@HOME IM SLI

Der Berichtszeitraum vom Wintersemester 2019/2020 bis einschließlich Wintersemester 2021/2022 stand im Zeichen von Uni@Home und Digitalisierung und war geprägt von einer Vielzahl von Herausforderungen, intensivem Austausch, Kreativität und großem Engagement von Seiten des gesamten SLI-Teams und der Lehrkräfte und einem damit einhergehenden Kompetenzerwerb auf unterschiedlichsten Ebenen. Mit dem Beginn der Pandemie und dem Aussetzen des Lehrbetriebs in Präsenz an den Universitäten zum Sommersemester 2020 hatte sich auch das Sprachlehrinstitut für die Durchführung eines Sprachkursprogramms im Online-Format als Teil von Uni@Home der Bergischen Universität Wuppertal entschieden. Dazu war es erforderlich, die Lehrkräfte des SLI technisch und inhaltlich zu schulen und zu unterstützen, um das Sprachkursangebot innerhalb von etwas mehr als vier Wochen vom Präsenzunterricht auf digitale Lernformate umzustellen. Dies beinhaltete sowohl die Betreuung bei der Entwicklung von Lehrkonzepten wie Blended Learning und Flipped-Classroom, die Entwicklung digitaler Prüfungsformate im Sprachenunterricht als auch die Einführung in die Nutzung der digitalen Plattformen der Universität wie *moodle* und Rocket-Chat oder das Videokonferenzsystem Zoom.

Blended-Learning & Flipped Classroom

In Anlehnung an Blended-Learning Szenarien oder, auf höheren Lernniveaus, Flipped Classrooms wurden Unterrichtseinheiten konzipiert, die auf vor- und nachbereitenden Selbstlernphasen der Kursteilnehmer*innen aufbauten und in sogenannten „virtuellen Präsenzphasen“ mittels Videokonferenz den bereits zuvor erarbeiteten und erlernten Stoff aufgriffen, zusammenfassten oder diskutierten und durch Kommunikation und Interaktion mit den Kursteilnehmer*innen festigten.

Die Vorbereitung der digitalen Unterrichtsformate durch die Lehrkräfte unterschied sich in einem ersten Schritt nicht wesentlich vom klassischen Präsenzunterricht. Themenauswahl und Kursstruktur, die Nutzung von Online-Ressourcen und Bildmaterialien, Dokumenten, Texten und Aufgabenblättern waren zumeist identisch. Allerdings erfolgte die Bereitstellung der Materialien online, die Präsenzphasen hatten andere Schwerpunkte und die Selbstlernphase der Student*innen wurde zu einem essentiellen Bestandteil des Lernkonzepts.

Blended-Learning-Szenarien eigneten sich hierbei vor allem für die Grundstufenkurse, die eine engmaschige Betreuung der Kursteilnehmer*innen mit ausführlichen Einführungs- und Erklärungssequenzen erforderlich macht. Während virtuelle Präsenzphasen zur Vermittlung neuer Themen und Strukturen dienten und Raum für Interaktion und Kommunikation mit der Lehrkraft und der Gruppe gaben, unterstützten Erklärvideos, Aufgabenstellungen und Übungen auf *moodle* zur Nachbereitung und Festigung der vermittelten Inhalte den Kompetenzerwerb. Der „Flipped Classroom“ kam in Kursen mit einem höherem Lernniveau (B1+ bis C1) zum Einsatz, in denen die Teilnehmer*innen bereits in der Lage sind, die Inhalte von komplexen Texten, Erläuterungen oder insbesondere Audio- und Videosequenzen zu verstehen und den damit einhergehenden Wortschatz bzw. die Grammatik eigenständig zu erarbeiten und vorzubereiten. Der Unterricht bzw. die virtuellen Präsenzphasen dienten anschließend zur Klärung von Verständnisfragen bezüglich der erarbeiteten Inhalte und zur Einübung kommunikativer Sprachhandlungsmuster, die in den digital bereitgestellten Materialien integriert waren.

Durch Workshops, die vom ZIM angeboten wurden, erhielten alle Lehrbeauftragten Gelegenheit, sich mit den Spezifika der technischen Rahmenbedingungen sowie der Online-Tools der Universität vertraut zu machen. Handreichungen zur Entwicklung und Umsetzung digitaler Lehr- und Lerninhalte ergänzten die Schulungen.

Rocket-Chat war das Mittel der direkten Kommunikation außerhalb des virtuellen Unterrichts zwischen den Lehrkräften untereinander, aber auch zwischen dem SLI und den Lehrbeauftragten. Über dieses Medium wurden zahlreichen Fragen rund um die Funktionsweisen der Technik, d.h. zu Zoom und *moodle* angesprochen und zeitnah und auf kurzem Wege geklärt sowie Tipps zu Lerninhalten oder Übungsformaten, aber auch zu Abschlussprüfungen gegeben.

Prüfungen während der Online-Semester

Angepasst an die allgemeinen Regeln für die Lehre während der digitalen Semester an der Bergischen Universität konnten die Dozent*innen des SLI anstelle von schriftlichen Klausuren mündliche Prüfungen durchführen, um den Teilnehmer*innen die Möglichkeit zu geben, den Kurs erfolgreich abzuschließen. Zusammen mit der regelmäßigen Teilnahme an den virtuellen Präsenzphasen sowie der Vorbereitung und Abgabe einer festgelegten Anzahl von Selbstlernaufgaben, die auf *moodle* bereitgestellt wurden und bearbeitet werden mussten, konnten in den Sprachkursen des SLI somit auch während Uni@Home Noten und Leistungspunkte erworben werden. Die mündlichen Prüfungen wurden sowohl einzeln als auch in Kleingruppen umgesetzt. Die Notenvergabe, der Ablauf der Prüfungen und die Vorstellung der einzelnen Teilnehmer*innen wurden protokolliert.

Vereinzelt wurden in der gesamten Phase von Uni@Home allerdings auch im SLI schriftliche Prüfungen durchgeführt. Diese fanden vorwiegend online, in bestimmten Kontexten aber auch in Präsenz statt.

Schriftliche Online-Prüfungen wurden in folgenden Bereichen durchgeführt.

- schriftliche Zugangsprüfung für beruflich qualifizierte Studienbewerber*innen
- Abschlussklausuren in Sprachkursen, die als Pflichtveranstaltung in einem Studiengang verankert sind.
- Prüfungen zur Erlangung des DAAD-Sprachnachweises, in denen die Überprüfung / Testung schriftlicher Kompetenzen ein zentraler Bestandteil ist.

Die digitale Durchführung der schriftlichen Klausuren erfolgte nach einem festgelegten Verfahren über das Videokonferenzsystem Zoom, das die nachstehenden Kriterien erfüllen musste.

- Die Prüfungen waren sowohl in Word oder einem vergleichbaren Format und als pdf-Format zur Verfügung zu stellen.
- Es mussten offene Fragestellungen und Aufgabentypen gewählt werden, die gewährleisten sollten, dass die Kursteilnehmer*innen bei der Beantwortung oder Bearbeitung tatsächlich auf ihr erworbenes Wissen und nicht auf Hilfsmittel zurückgreifen.
- Die Prüfungen wurden zu Beginn der Prüfung per Email versendet.
- Mehrere Personen beaufsichtigten die Klausur über Videokonferenz.
- Die Bearbeitung erfolgte ausschließlich am Computer bzw. digitalen Gerät.
- Nach Klausurende mussten die bearbeiteten Prüfungsdokumente innerhalb einer festgelegten Zeit (max. 5 Min.) per Mail verschickt werden und bei den Dozent*innen eingegangen sein.

Im Bereich Deutsch als Fremdsprache war es erforderlich nachstehende Präsenzprüfungen auf dem Campus unter Auflagen und mit entsprechendem Hygienekonzept durchzuführen.

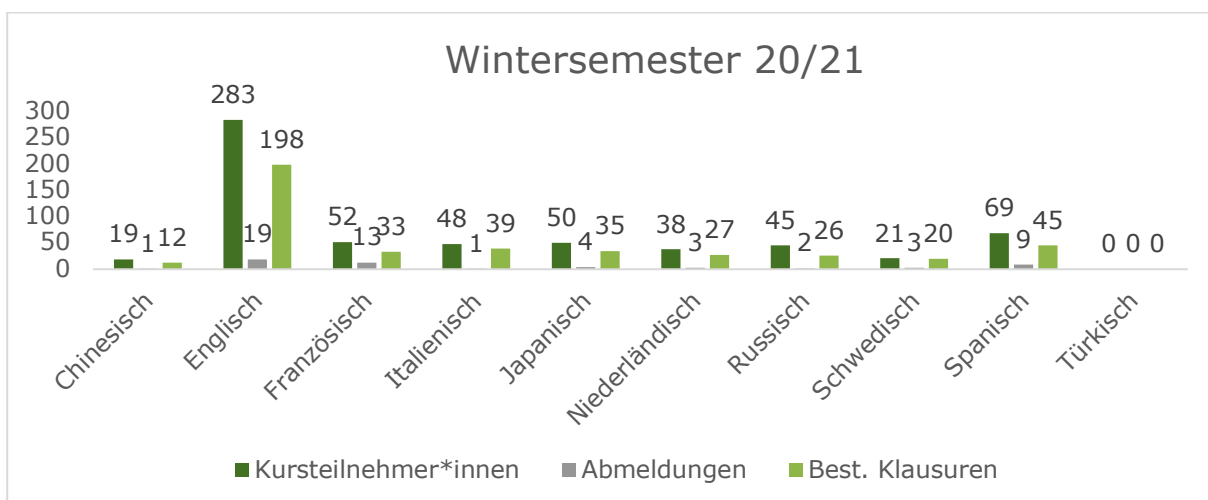
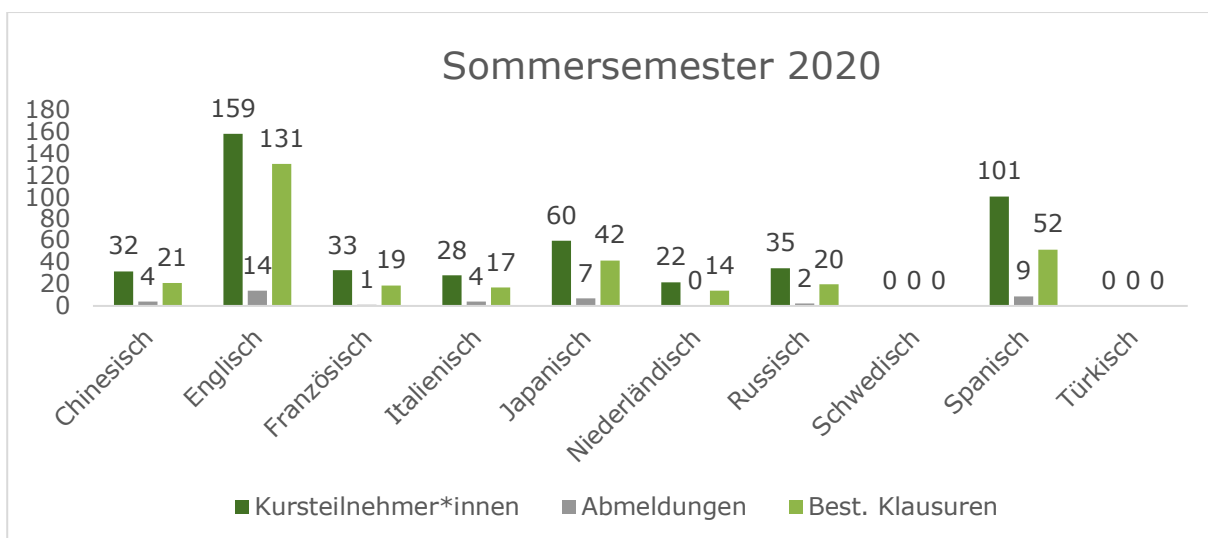
- Die DSH-Prüfung, die nach den Regularien der Hochschulrektorenkonferenz und deren Geschäftsstelle FaDaF ausschließlich in Präsenz stattfinden darf.
- Zulassungsprüfungen zur DSH, die durch Format und Inhalte stark an die DSH angelehnt sind und die Kompetenzfelder Hören, Lesen und Schreiben umfassen.

FREMD- UND FACHSPRACHEN

_Online-gestütztes Lernen

Die vom SLI im digitalen Format angebotenen Fremdsprachenkurse wurden von den Student*innen erstaunlich gut angenommen und in den Abschlussevaluationen, die nach jedem Semester durchgeführt werden, sehr positiv bewertet (vgl. S. 26).

Die Belegzahlen fielen zwar mit dem ersten digitalen Semester um 15,68 % niedriger aus als in den vorangegangenen Zeiträumen, der Verbleib in den Kursen war jedoch merklich höher, wie die nachstehenden Zahlen zum Abmeldeverhalten im Sommersemester 2020 und im Wintersemester 2020/2021 zeigen. Ähnliche Tendenzen lassen sich bei der Teilnahme an Abschlussprüfungen feststellen. Auch hier lag die Beteiligung der im Kurs verbliebenen Kursteilnehmer*innen im Durchschnitt höher als in den Semestern zuvor, was vermutlich dem Format der mündlichen Prüfung zuzuschreiben ist, das zumeist in Kleingruppen am Ende des Semesters stattfand.

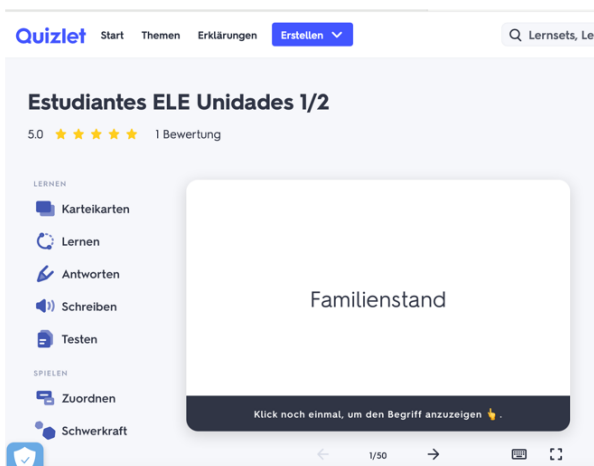


Wie sämtliche Veranstaltungen im SLI, wurden auch die Fremdsprachenkurse als „virtuelle Präsenzphasen“ angeboten, die sowohl interaktive und kommunikative Sequenzen über Videokonferenzen? beinhalteten als auch die Lernplattform *moodle* nutzten, um diese Unterrichtseinheiten vor- und nachzubereiten.

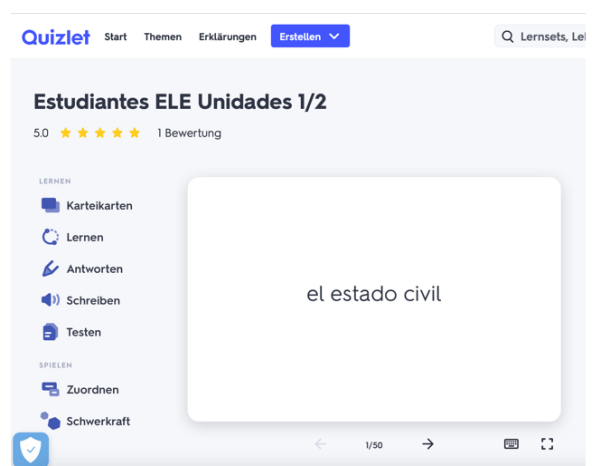
Wie die nachfolgenden Auszüge aus Chinesisch, Spanisch und Englisch zeigen, gestaltete sich die Vor- und Nachbereitung der virtuellen Unterrichtssequenzen sehr vielfältig und beinhaltete unterschiedlichste Formate, Inhalte und Übungen.

Die erstellten Lehr- und Lerneinheiten reichten dabei von Text- und Audiomaterialien zur Verbesserung des Lese- und Hörverstehens, über Videos, die Erklärungen zu sprachlichen Strukturen anbieten oder als Vorbereitung auf und Diskussionsgrundlage für den Unterricht (im Sinne von Flipped-Classroom) erarbeitet werden sollten, bis hin zu kompletten Selbstlerneinheiten mit Lösungsschlüssel, die die Lerninhalte ergänzen und die erworbenen Kompetenzen nachhaltig festigen. Nachstehend aufgeführte Auszüge aus ausgewählten Sprachen des SLI-Programms zeigen exemplarisch mit welchen unterschiedlichen digitalen Methoden und Werkzeugen sprachliches Wissen vermittelt und konsolidiert wurde.

Neben den von der Universität bereitgestellten digitalen Lernumgebungen kamen in einigen Sprachen frei im Netz verfügbare Tools zum Einsatz. In Spanisch wurde so z.B. auf der Basis von Quizlets Wortschatz spielerisch wiederholt und gefestigt.




Screenshot *moodle* 22.12.2021



Die in *moodle* integrierte Open Source Software H5P gibt ebenfalls die Möglichkeit, Wortschatz wiederholen zu lassen oder Erklärungen zu bestimmten grammatikalischen oder themenbezogenen Inhalten zu erstellen und diese mit Übungs- und Konsolidierungsaufgaben zu verbinden, die ein direktes Feedback zu den erzielten Ergebnissen und erworbenen Kompetenzen ermöglichen. Das Web-Tool H5P, das ein umfangreiches Repertoire an unterschiedlichsten interaktiven Aufgabenformaten bereithält, kam vor allem bei Englischkursen zum Einsatz.

Nachstehende Auszüge aus Lernmodulen zur englischen Grammatik führen in zwei gängige Formen des Futur im Englischen ein. Ihnen schließt sich zur Konsolidierung ein Dialog an, der unter Verwendung der richtigen Zeiten vervollständigt werden soll.

Grammar explained - Future Forms I: The use of "going to" and "present continuous" 

▼ **The use of "going to"**

- We use the form **"be going to + infinitive form of a verb"** to talk about **future plans and intentions**. At the time of speaking the plan has already been made.

examples:

*My youngest son, who is a medical student, is **going to be** a pediatrician after his exams.*

explanation: It is his intention to become a pediatrician. He has thought about it and made a decision.

*We **are going to see** my brother in Scotland over the weekend.*

explanation: It is our intention to travel to Scotland over the weekend. We have talked about it and have made a decision.

- In **negative sentences** we use the negative form of "be".

examples:

*As I don't feel well, I **am not going to attend** my yoga class tonight.*

*My brother has changed his mind and **is not going to apply** for the manager's job.*

- In **questions** we put the respective form of "be" before the subject.

examples:

*When **are you going to talk** to your boss about a pay rise?*


*Which car **are you going to buy**?*

> **The use of "present continuous"**

↻ Wiederverwenden ↻ Einbetten H:P

◀ Revising the use of "yet" and "already" Direkt zu: Revising the future with "going to" ▶

Grammatikerklärung: Future Forms / Screenshot 23.12.21

Revising the future with "going to" 

Read the following interview with an engineer (Meghan) and complete the questions and answers, using the correct forms of going to. Where necessary add more words to complete the conversation. The first sentence has been done for you.

Paul: So, Meghan, where exactly, [...] is the new building going to be?

Meghan: The new building is going to be in that big field, there.

Paul: that whole field?

Meghan: Yes, it's going to fill the whole area.

Paul: Wow! an absolutely massive building!

Meghan: Yes, it's going to be pretty big.

Paul: How high , exactly?

Meghan: It's going to be 50 metres high. It's also going to have an underground railway station.

Paul: How deep is the station going to be?

Meghan: about 30 metres deep - that's like a ten-storey building. - But can you see that river that goes through the middle of the site?

Paul: Oh, yes. a problem?

Meghan: Yes, it is going to be a problem.

Paul: Is it going to go through the middle of the building for people to paddle their feet in?

Meghan: No, through the middle of a building.

Grammatikübung Future Forms / Screenshot 23.12.21

Das Beispiel aus dem *moodle* Kurs für den Grundstufenkurs IV in Chinesisch zeigt wiederum, wie sowohl Lese- als auch Schreibkompetenzen gefestigt und weitestgehend autonom geübt werden konnten. In der vorliegenden Lerneinheit wurde dazu eine Aufgabenstellung mit einem Freitextfeld verknüpft und mögliche Antworten zum Vergleich auf der Folgeseite bereitgestellt.

Chinesisch GK IV SoSe 2020

[Startseite](#) / [Kurse](#) / [weitere Kursbereiche](#) / [SLI - Sprachlehrinstitut](#) / [Chinesisch](#) / [Chinesisch GK IV 20](#) / [Allgemeines](#) / [Leseverstehen01](#) / [Vorschau](#)

Frage 1

Bisher nicht beantwortet

Erreichbare Punkte: 15,00

Frage markieren

Frage bearbeiten

Lesen Sie Ma Xiaolongs Tagesbuch. Beantworten Sie die Fragen. Der Text in Pinyin ist auf der nächste Seite.

二〇一四年 六月十三日 星期五 晴

今天我的一些同事去踢足球，他们让我也去。虽然我踢足球踢得不好，但是运动对身体好，我就跟他们去踢球了。下午我们高兴地跑着、踢着，大家玩得很快乐。两个小时以后我们都累了，就回家休息了。

晚上睡觉的时候，我感到脚很疼。妻子着急地送我去医院。在医院里医生看了我的右脚以后，说：“你的脚没有大问题，得在家休息，少走路，过几天脚就会好的。”我的妻子笑着说：“谢谢医生。”我得在家休息几天，不能去上班，她当然很高兴。

1. 为什么马小龙跟他的同事一起去踢足球？
2. 下午他们踢了多长时间的足球？
3. 为什么妻子着急地送马小龙去医院？医生说些什么？

Rich text editor toolbar: Bold, Italic, Underline, Text color, Background color, Bulleted list, Numbered list, Link, Unlink, Image, H-P, etc.

Chinesisch GK IV SoSe 2020

[Startseite](#) / [Kurse](#) / [weitere Kursbereiche](#) / [SLI - Sprachlehrinstitut](#) / [Chinesisch](#) / [Chinesisch GK IV 20](#) / [Allgemeines](#) / [Leseverstehen01](#) / [Vorschau](#)

Information

Frage markieren

Frage bearbeiten

èr líng yī sì nián liù yuè shí sān rì xīng qī wú qíng

jīn tiān wǒ de yī xiē tóng shì qù tí zú qiú 。 tā men ràng wǒ yě yì qǐ qù 。 suǐ rán wǒ tí zú qiú tí de bù hǎo , dàn shì yùn dòng duì shēn tǐ hǎo , wǒ jiù gēn tā men qù tí zú qiú le 。 xià wǔ wǒ men gāo xìng de pǎo zhe 、 tí zhe , dà jiǎ wán de hěn kuài lè 。 liǎng gè xiǎo shí yǐ hòu wǒ men dōu lèi le , jiù huí jiā xiū xi le 。

wǎn shàng shuì jiào de shí hòu , wǒ gǎn dào jiǎo hěn téng 。 qī zǐ zhāo jí de sòng wǒ qù le yī yuàn 。 zài yī yuàn lǐ yī shēng kàn le wǒ de yòu jiǎo yǐ hòu , shuō : “ nǐ de jiǎo méi yǒu dà wèn tí , dé zài jiā xiū xi , shǎo zǒu lù , guò jǐ tiān jiǎo jiù huì hǎo de 。 ” wǒ de qī zǐ xiǎo xī shuō : “ xiè xie yī shēng 。 ” wǒ déi zài jiā xiū xi jǐ tiān , bù néng qù shàng bān , tā dāng rán hěn gāo xìng 。

1. wèi shén me mǎ xiǎo lóng gēn tā de tóng shì yì qǐ qù tí zú qiú ?
2. xià wǔ tā men tí le duō cháng shí jiān de zú qiú ?
3. wèi shén me qī zǐ zhāo jí de sòng mǎ xiǎo lóng qù yī yuàn ? yī shēng shuō shén me ?

Test-Navigation

Versuch abschließen ...

Neue Vorschau beginnen

Vorherige Seite

Versuch abschließen ...

◀ Chinesischer Manga 中国漫画班

Direkt zu:

Leseverstehen02 ▶

Aufgabe zum Leseverstehen mit schriftlichen Anteilen / Screenshot 22.12.21

Englisch für Beschäftigte in Technik und Verwaltung

Ein vierstufiges Angebot an Englischkursen für Beschäftigte der Universität in Technik und Verwaltung gab es bereits seit vielen Semestern im SLI. Die Reihe „English in Context“, die vom Niveau A1 bis C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen reichte, setzte sich vorrangig mit Inhalten auf der administrativen Ebene und dem beruflichen Umfeld auseinander. Einmal wöchentlich während des Semesters erhielten die Teilnehmer*innen hierbei die Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen und zu festigen.

"English in Context" (A1 - B2)
Englisch für Beschäftigte in der
Verwaltung

Consolidation
A1 / A2

Lower -
intermediat
e
A2+ / B1

Interme-
diat
B1+ / B2

"English Advanced Intensive " (B2 / C1)
Englisch für Beschäftigte in der
Verwaltung

English
Advanced I

English
Advanced II

English
Advanced III

Bedingt durch die Pandemie und den Wechsel in den Online-Modus reduzierte sich dieses Angebot im Sommersemester 2020 auf das Modul „Consolidation“ für Lerner auf dem Grundstufenniveau A1/A2. Alle anderen Module wurden angesichts einer zu geringen Zahl an Teilnehmer*innen zunächst ausgesetzt und im Wintersemester 2020/2021 in neuer Form weitergeführt. Anfang November 2020 startete ein zweites Online-Modul für Lerner auf einem mittleren bis fortgeschrittenen Niveau B1/B2+, das als Kurzformat im Umfang von 8 à 90 Minuten über Zoom angeboten wurde. Die Kurseinheiten boten die Möglichkeit zur Interaktion und Kommunikation in der Fremdsprache und setzten sich mit berufsbezogenen, aber auch gesellschaftlichen und politischen Themen auseinander. Auch hier kam die Lernplattform *moodle* zur Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten zum Einsatz, auf der sowohl Materialien hinterlegt als auch komplette Selbstlerneinheiten zu Wortschatz und Grammatik angeboten wurden.

Aufgrund der äußerst guten Resonanz und der damit verbundenen hohen Zahl an Teilnehmer*innen konnte daraus ein kontinuierliches Angebot entwickelt werden, das bisher vier Kurse umfasste. In 2022 sollen diese Kurzurse wieder in Präsenz stattfinden und mit einer genaueren Ausdifferenzierung in unterschiedliche Niveaustufen fortgesetzt werden.

English for Intermediate and Upper-intermediate Students (B2/C1)

Module I - IV

8 Sitzungen à 90 Minuten

Videokonferenz & *moodle*

English@Work for Scientists

Mit dem Wintersemester 2021 wurde eine Kursreihe neu aufgesetzt, die sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs richtete und den in dieser Zielgruppe formulierten Bedarf aufgriff, Englischkompetenzen aufzufrischen und in ausgewählten Bereichen zu erweitern. Die Kursreihe English@Work for Scientists richtet sich an die Gruppe der Doktorand*innen und Habilitant*innen mit dem Ziel, vorhandene oder vergessene sprachliche Kompetenzen zu fördern und zu festigen, um sich sicher in einem internationalen wissenschaftlichen Kontext bewegen zu können. Sie ist in kurze Module von sechs bis acht Sitzungen unterteilt und deckt ein breites Spektrum an wissenschafts- und forschungsrelevanten Themen ab, die im Rahmen eines intensiven Austauschs diskutiert und durch praktische Übungen ergänzt werden. Effektive Kommunikation steht im Mittelpunkt des Kurses und soll dazu beitragen, Ergebnisse, Argumente oder Daten erfolgreich mündlich oder schriftlich zu präsentieren und zu formulieren. Für jedes Modul sind dabei zwei Schwerpunkte aus einer Liste möglicher Themen auszuwählen und im Rahmen von Unterrichtssequenzen umzusetzen.

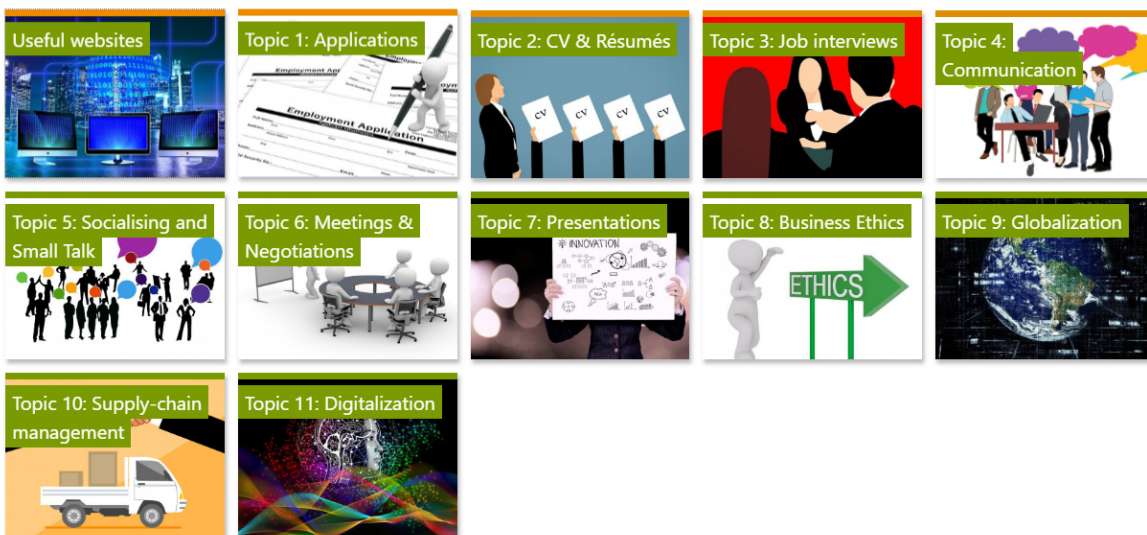
Zu den zentralen Inhalten gehören u.a. die folgenden:

- Wissenschaft heute: Veränderungen, Trends und neue Entwicklungen
- Forschung, Ethik und soziale Verantwortung
- Netzwerke und internationale Teams
- Präsentieren im internationalen Kontext
- Beantragung von Forschungsgeldern
- Forschungsverläufe, -projekte und -experimente beschreiben
- Wiederholung und Festigung von akademischem Vokabular
- Auszüge aus Vorlesungen, Präsentationen, Aufsätzen, Tabellen und Diagrammen
- Schreiben im Wissenschaftskontext

Das erste Veranstaltungsangebot, das komplett ausgebucht war, konnte unter Beachtung der jeweilig gültigen Hygieneauflagen in Präsenz angeboten werden. Es beschäftigte sich mit den Themen Wissenschaftsskepsis und erfolgreiches Präsentieren.

„Working Internationally“ - English@Work für geflüchtete Student*innen

Das Programm English@Work für geflüchtete Student*innen wurde im Rahmen des DAAD-geförderten Projekts „In Touch Career - Digital“ (vgl. S. 20) für Student*innen mit Fluchthintergrund entwickelt und dient zur Festigung von Englischkompetenzen auf einem mittleren bis fortgeschrittenen Niveau. Es beschränkt sich derzeit auf das Kursformat „Working Internationally“, das sich mit den verschiedenen Aspekten der Zusammenarbeit internationaler Teams im Arbeitskontext beschäftigt und stellt Selbstlerneinheiten auf *moodle* bereit, die ein erweitertes Spektrum an berufsrelevanten Themen aufgreifen. Die erstellten Module zu Bereichen wie „Job Applications“, „Communication“ oder „Supply-Chain-Management“ bilden die Schnittstelle von Studium und Beruf. Sie aktivieren und festigen vorhandene Sprachkenntnisse, indem sie auf der Basis von Lesetexten, Zeitungsartikeln oder Audio- und Videosequenzen in relevante Themen des Berufsalltags einführen und mit konsolidierenden Aufgabenformaten kombinieren.



Screenshot *moodle*, 19.01.22

Die einzelnen Kacheln bilden jeweils einen Themenkomplex, der hier anhand des Beispiels „Supply-Chain-Management“ illustriert werden soll. Das Thema wird mithilfe eines Videos

eingeführt und der Wissenserwerb durch verschiedene ergänzende Aufgaben, z.B. zum Wortschatz, gefestigt.

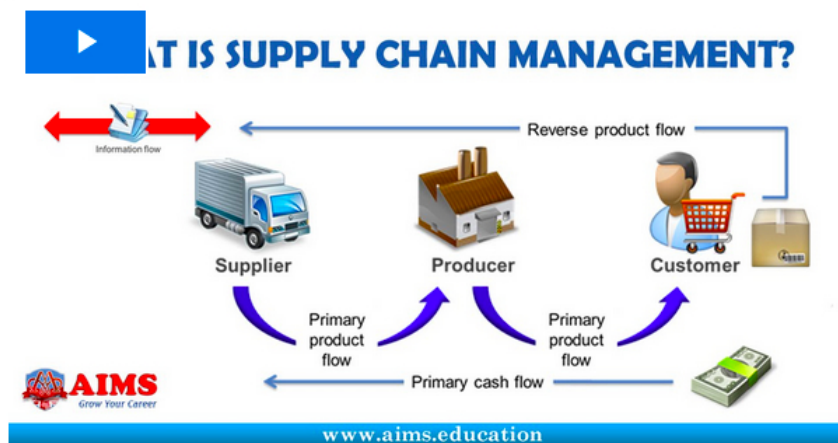
1 Assignment:



1. Watch the following video to get a better understanding of the "Supply chain management".

2. Work on the following exercises:

- Exercises
- KPI (key performance indicators)



Screenshot moodle 19.01.22

Verbs to describe the supply chain

Some verbs are useful when talking about supply chains. Complete the sentences using the correct form of these verbs.

reduce / collect / supply / assemble / deliver

1. With more online purchases fewer customers go to the shop to the goods themselves.
2. Some companies try to goods in a way that benefits both the consumer and the environment.
3. I saved some money when I bought flat-pack furniture, but it didn't save me time. It took me all day to it.
4. One of the objectives of the supply chain is to the amount of waste.
5. We should be able to the goods to your office in the next 24 hours.

Überprüfen

Screenshot moodle 19.01.22

Die Student*innen erhalten im Rahmen dieses Lernmoduls die Möglichkeit, Aufgaben einzureichen, um eine Korrektur sowie ein Feedback textbasierter Aufgaben zu erhalten, die nicht durch voreingestellte Funktionen von moodle verbessert werden können. Coachings, bei denen die Teilnehmer*innen eine kurze Präsentation über ein Thema mit passenden Aufgaben und Fragen erhalten und bearbeiten, werden in Ergänzung dazu via Zoom angeboten.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind insgesamt 55 Teilnehmer*innen im begleiteten Online-Kurs English@Work und 115 Teilnehmer*innen im begleiteten Online-Kurs Deutsch@Work auf moodle eingeschrieben. Da sich die Anzahl der Student*innen mit Fluchthintergrund in den vergangenen Semestern reduziert hat, ist die Zielgruppe um internationale Student*innen erweitert worden.

Language & Culture to go

Für "Outgoings" hat das SLI mehrfach Workshops und Kleingruppen-Coachings als sprachliche und interkulturelle Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte im südamerikanischen Sprach- und Kulturraum angeboten. Inhaltlich sind diese Trainings auf die Bedarfe der Student*innen angepasst, die sich an einer ausländischen Hochschule und in einer anderen Kultur zurechtfinden müssen. Die Veranstaltungen fanden bisher in Zusammenarbeit mit den Auslandsbeauftragten der Schumpeter School of Business and Economics statt und sind als Fortsetzung des Kursmodells „Language & Culture to go“ zu sehen, das bereits 2019 erfolgreich getestet wurde. Hierbei wird ein flexibles Sprachenangebot, das individuell und zielgerichtet auf Auslandsaufenthalte („to go“) vorbereitet, auf die Bedarfe und Anfragen aus den Fakultäten zugeschnitten. Das Programm wurde im Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt und bereitete erneut Student*innen aus der Schumpeter School of Business and Economics in Kleingruppen oder im Rahmen von Einzelcoachings sprachlich und kulturell auf den Auslandsaufenthalt an der Universidad del Norte in Barranquilla (Kolumbien) vor.

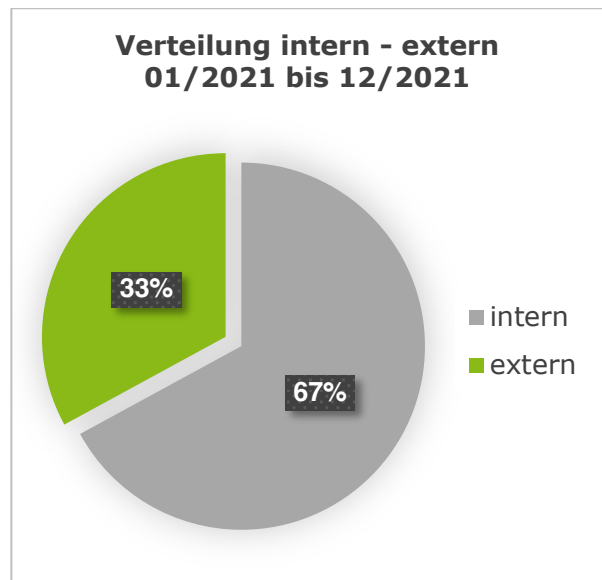
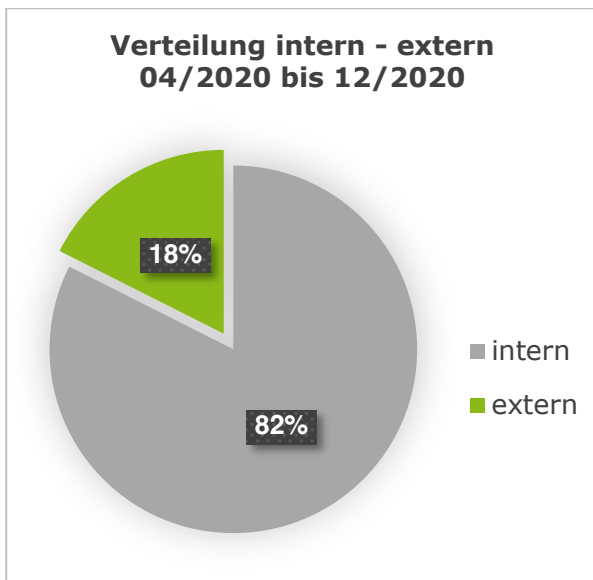
DAAD-Sprachnachweis

Beim DAAD-Sprachnachweis handelt es sich um ein Testformat zur Überprüfung vorhandener Sprachkompetenzen auf der Basis des Europäischen Referenzrahmens. Er wird vor allem von Student*innen, die einen Auslandsaufenthalt planen und sich für ein DAAD-Stipendium im Rahmen des ERASMUS- oder PROMOS-Programms bewerben, für Bewerbungsverfahren von Stiftungen oder Vermittlungsagenturen für Auslandspraktika genutzt.

Im Rahmen der Digitalisierung der Serviceangebote im SLI wurde auch der Test für den DAAD-Sprachnachweis in ein Online-Format überführt. Dabei wurde der schriftliche Teil des Sprachtests als Textdatei erstellt, am Prüfungstag von den Teilnehmer*innen am Computer bearbeitet und über Zoom beaufsichtigt. Der sich anschließende mündliche Prüfungsteil fand, in Abhängigkeit von den Teilnehmer*innenzahlen, einzeln oder in Kleingruppen ebenfalls im Rahmen von Videokonferenzsitzungen statt.

Trotz veränderter Rahmenbedingungen wird weiterhin einmal pro Monat ein Termin sowohl für die Online-Prüfung als auch den damit verbundenen Vorbereitungskurs über das Videokonferenzsystem Zoom angeboten. Letzterer dient vor allem dazu, das Format und den Ablauf der Prüfung zu erläutern oder Fragen zu klären.

Die Durchführung über Videokonferenz ermöglichte es Student*innen ortsunabhängig und damit bundesweit, aber auch aus dem Ausland am Test teilzunehmen. Die Zielgruppe, die somit sowohl Angehörige der Universität als auch externe Teilnehmer*innen umfasste, konnte auf diese Weise auf Interessent*innen außerhalb der Bergischen Universität erweitert werden. Aus der Steigerung der Zahl externer Teilnehmer*innen lässt sich schließen, dass das Angebot gut angenommen wurde. Ihr Anteil wuchs von 18% in 2020 auf 31% in 2021.



Zukünftig wird das Sprachlehrinstitut digitale und analoge Tests für DAAD-Sprachnachweise im Wechsel anbieten, sodass die Teilnehmer*innen selbstständig entscheiden können, ob sie den Test als Online-Prüfung oder als reguläre Präsenzprüfung ablegen möchten.

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE (DAF)

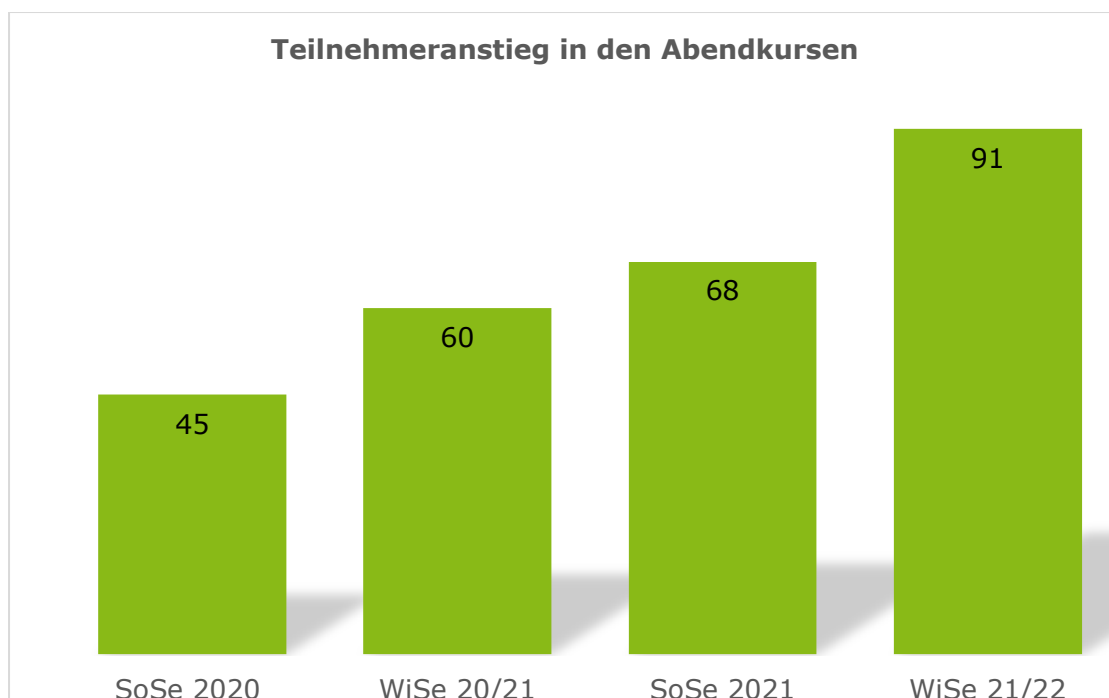
_German in the Evening – Abendkurse in Deutsch als Fremdsprache

Die Abendkurse (German in the Evening), die seit dem Wintersemester 2018/2019 mit den drei Kursstufen A1 bis B1 im Kursangebot des SLI enthalten sind, wurden im Wintersemester 2020/2021 um eine vierte Kursstufe B1+ erweitert.

Die Kurse richten sich vor allem an internationale Student*innen in englischsprachigen Masterstudiengängen (derzeit die Fächer *Computer Simulation in Science* und *Applied Economics*) und an Gastwissenschaftler*innen sowie Doktorand*innen. Seit dem Sommersemester 2020 ist mit den Gasthörer*innen aus dem *In Touch*-Programm noch eine weitere Zielgruppe hinzugekommen.

Die neue Kursstufe B1+ schließt an die Kursstufe B1 an und vermittelt Berufssprache auf dem B1-Niveau. Dies soll die Student*innen motivieren, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen, um während ihres Studiums Praktika in Deutschland zu absolvieren sowie sich sprachlich auf die Anforderungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten. *Fokus Deutsch* wird als Lehrwerk im Kurs genutzt.

Seit dem Sommersemester 2020 laufen die Abendkurse im Online-Format. Die Unterrichtszeit von acht Einheiten pro Woche findet über das Video-Konferenzsystem *Zoom* statt und wird durch Online-Angebote, Materialien und Übungen ergänzt, die auf der Lernplattform *moodle* bereitgestellt werden. Seitdem die Kurse in digitaler Form angeboten werden, hat sich die Zahl der Teilnehmer*innen stetig erhöht, von 45 im Sommersemester 2020 auf 91 Teilnehmer*innen im Wintersemester 2021/2022.



Im Vergleich zu Präsenzkursen sank demgegenüber in den vergangenen vier Semestern die Zahl der Student*innen kontinuierlich, die den Kurs noch vor der Prüfung abbrechen. Aufgrund der guten Akzeptanz der Abendkurse im Online-Format sind dementsprechend auch in zukünftigen Semestern weitere digitale Veranstaltungen geplant. Die Abendkurse bieten sich hierfür

besonders an, da sie in einer Randzeit des täglichen Universitätsbetriebs stattfinden. Dieses Angebot ermöglicht es Student*innen und Mitarbeiter*innen, im Anschluss an ihre Veranstaltungen oder berufliche Tätigkeit von zuhause aus am Unterricht teilzunehmen.

Intensivdeutschkurse

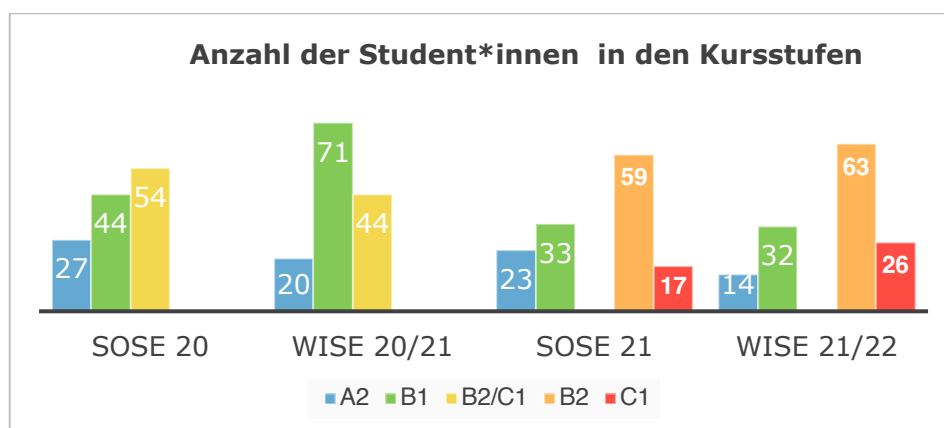
Wie in allen anderen Bereichen der Universität erforderte Covid 19 auch im DaF-Bereich des SLI viele Veränderungen. Seit März 2020 finden alle Lehrangebote im Online-Unterricht statt. Durch die von der Universität zur Verfügung gestellten Möglichkeiten, vor allem die Nutzung des Videokonferenzsystems *Zoom*, der Lernplattform *moodle* und der Kommunikationsplattform Rocket-Chat, kann der Unterricht digital durchgeführt werden.

Obwohl die Zahl der Bewerber*innen für die Deutschkurse pandemiebedingt zurückging, kann das Kursangebot, wenn auch leicht reduziert, alle Stufen bedienen. Die Nutzung von *Zoom* ermöglicht es auch Student*innen, die aufgrund der pandemischen Lage kein Visum für Deutschland bekommen können, an den Deutschkursen teilzunehmen und der Unterricht kann, trotz einiger Herausforderungen, sichergestellt werden.

Die Nutzung von *moodle* wird kontinuierlich ausgebaut. Jeder Kurs wird durch ein digitales Angebot auf der Lernplattform *moodle* begleitet, in dem den Student*innen Materialien und Informationen zur Verfügung gestellt werden. So wurden zu Übungszwecken Hörverstehenstexte eingelesen, die von den Student*innen bearbeitet werden können. Auch andere Tools, die *moodle* anbietet, werden von den Lehrkräften nach eigenen Präferenzen genutzt und je nach Unterrichtsstil eingesetzt.

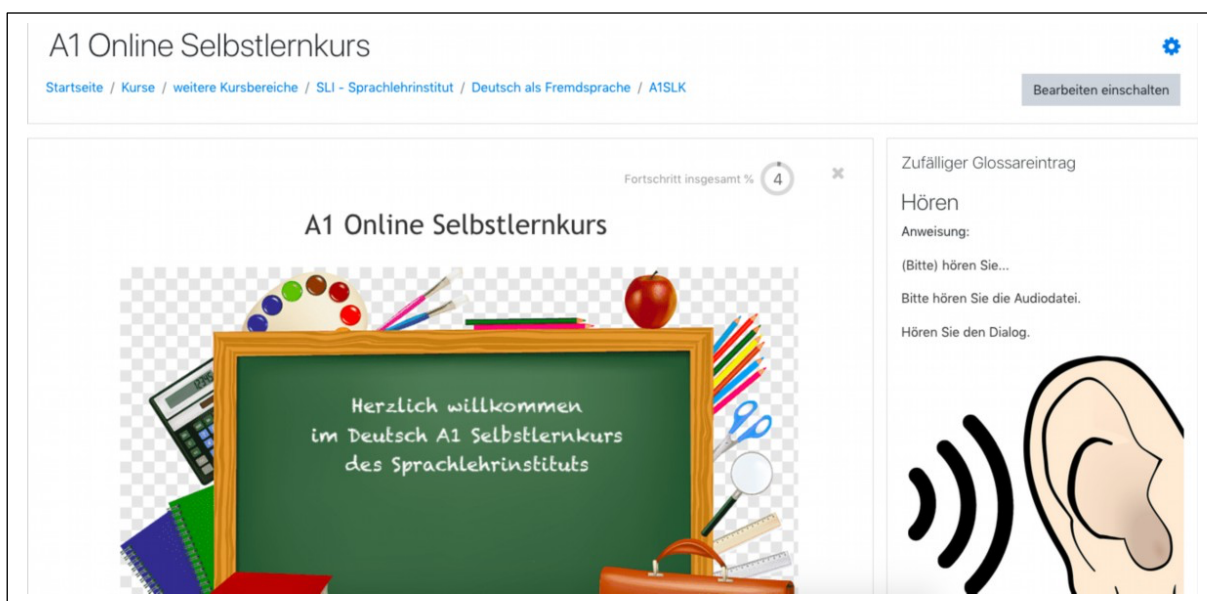
Eine veränderte Zusammensetzung der Bewerber*innen führt zunehmend dazu, dass kaum noch Student*innen ohne Vorkenntnisse an die Universität kommen. Dies machte es erforderlich, die Kursstruktur an den sich wandelnden Bedarf anzupassen. Statt der Stufen A1, A2, B1 und B2/C1 gibt es nun die Kurse A2, B1, B2 und C1. Für Lernende ohne oder mit geringen Kenntnissen wird zurzeit ein A1-Online-Kurs erstellt. Genaueres dazu findet sich im Abschnitt „Digitales Kursangebot A1 auf der Lernplattform *moodle*“.

Durch die Umverteilung der Lerninhalte können die sehr schwierigen und inhaltlich umfangreichen Stufen B1 und B2 deutlich entlastet werden. Zudem werden für die Teilnehmer*innen der C1-Stufe verschiedene Zusatzkurse angeboten, die je nach persönlichem Bedarf die Kommunikationsfähigkeit, das Hörverstehen oder die Schreibfähigkeit verbessern. Außerdem findet auch weiterhin das Propädeutikum statt, in dem die Student*innen spezielle Studientechniken üben, wie z.B. Präsentationen.



Digitales Kursangebot A1 auf der Lernplattform moodle

Anstelle eines regelmäßig stattfindenden A1-Kurses wird derzeit ein digitales Kursangebot für die Stufe A1 auf der Lernplattform *moodle* entwickelt und erstellt, das voraussichtlich zum Sommersemester 2022 fertiggestellt sein wird. In einem ersten Schritt soll das Angebot Student*innen der Universität Wuppertal und später auch zukünftigen Teilnehmer*innen an den Intensivdeutschkursen mit geringen Deutschkenntnissen zum selbstständigen Lernen zur Verfügung stehen. Im Anschluss daran kann der Übergang in den Deutschkurs Niveaustufe A2 erfolgen, der das Lernen in der Gruppe vorsieht.



Screenshot moodle 25.10.21

Der Aufbau des digitalen A1-Kurses folgt dem Lehrwerk *Spektrum A1+* vom *Schubert Verlag*. Vorgeschaltet wird ein Einstufungstest, der Vorkenntnisse der Teilnehmer*innen aufzeigen und Hinweise auf diejenigen Kapitel des Kurses geben wird, die neu erarbeitet oder wiederholt werden sollten. Der Kurs ist in einem Kachelformat angelegt, wobei jede Kachel entweder eines der 12 Kapitel oder ergänzendes Material wie z. B. zur Phonetik und einen Gesamtüberblick zur Grammatik beinhaltet.

Überblick über die Kapitel

Hilfe zur Kursnutzung	Phonetik	Schreiben
Kapitel 1: Aller Anfang...	Kapitel 2: Mein Leben und ich	Kapitel 3: Alle Wege führen nach...?
Kapitel 4: An Tagen wie diesen	Kapitel 5: Du bist, was du isst	Kapitel 6: Was ist und was war
Kapitel 7: Hier und dort und überall	Kapitel 8: Dinge in meinem Leben	Kapitel 9: Arbeit ist das halbe Leben
Kapitel 10: Meine Hobbys	Kapitel 11: Wohnst du noch oder lebst du schon?	Kapitel 12: Tourismus und Rückblicke
Grammatik im Überblick	Gesamttest	

Die Kacheln selbst sind in drei Lektionen aufgeteilt, die mit dem Tool *interactive book* erstellt wurden und der Reihe nach von den Student*innen bearbeitet werden können. Dieses Tool ermöglicht eine flexible Einbindung unterschiedlicher Aufgabenformate in Form von Texten, Audio-Dateien und verschiedenen Übungen. Dadurch gestaltet sich das selbstständige Lernen abwechslungsreich und interaktiv.

Lektion 2

- Im Restaurant best... ○
- Negationen ○
- In der Küche** ○
 - In der Küche
 - Übersicht Küchengeräte
 - Übersicht Besteck
 - Unbenannt: Drag and Drop
 - 1. Übung
 - 2. Übung
 - Textproduktion
 - 3. Übung
 - Fill in the blanks

Zusammenfassung und Einsenden

In der Küche

Die Küche ist der Raum in der Wohnung oder im Haus, in dem gekocht wird. In vielen Haushalten ist die Küche aber auch ein Aufenthaltsraum. In manchen Haushalten gibt es auch offene Küchen, die direkt an das Ess- oder Wohnzimmer angeschlossen ist.

Die Vorratsdose
Die Vorratsdose
Die Vorratsdosen (Plural)

Screenshot moodle 19.01.2022

Die hier gezeigte Lektion, in der es unter anderem um das Thema Essen und Lebensmittel geht, beginnt mit einer kurzen Erklärung des Wortes *Küche* und mit einem Bild, das mit Erklärungen zu einzelnen grafisch dargestellten Gegenständen kombiniert ist. Die visuelle Darstellung neuer Vokabeln leitet in den Themenbereich *Küche* ein und wird mit Übungen zur Festigung des Wissenserwerbs ergänzt. Dieses Aufgabenformat lässt sich z.B. bei der Illustration von Wortkategorien wie Nomen oder Verben einsetzen, die zunächst bildlich dargestellt und dann mit weiteren Informationen, zum Beispiel zur Konjugation, erweitert werden.

Notieren Sie die Verben von den Dialogkarten und lernen Sie diese.

braten

Umdrehen

Karte 1 von 14

Notieren Sie die Verben von den Dialogkarten und lernen Sie diese.

Konjugation Präsens:
Ich brate
Du brätst
Er/Sie/Es brät
Wir braten
Ihr bratet
Sie braten

Umdrehen

Karte 1 von 14

Screenshot moodle 25.10.2021

Hier wurde als Beispiel das Wort „braten“ ausgewählt, an dem Teilnehmer*innen die Konjugation üben können, die gegebenenfalls von moodle automatisch korrigiert wird.

Übung 2: Verneinung von Aussagen

Antworten Sie auf die Fragen mit einer Verneinung!

1) Guten Morgen, hast du gut geschlafen?

Nein, ich habe **nicht** gut geschlafen.

2) Möchtest du einen Kaffee trinken?

3) Hast du Hunger?

Screenshot moodle 19.01.22

Der A1 Selbstlernkurs bietet neben oben genannter Lernkontrolle eine Fortschrittsanzeige, anhand derer nachvollzogen werden kann, welche und wie viele Übungen bereits erfolgreich abgeschlossen wurden. Zum einen erleichtert dies die Übersicht, zum anderen wirkt es sich positiv auf die Motivation der Teilnehmer*innen aus, wenn sich mit jeder erledigten Aufgabe die Anzeige um 100% bewegt.

Der Kurs ist als digitales Format konzipiert und durch geschlossene Aufgabentypen und Lösungsschlüssel so aufgebaut, dass er selbstständig bearbeitet werden kann. Gleichzeitig ist für den Spracherwerb eine zusätzliche Ansprechperson unerlässlich, die zusätzlich motiviert und Fragen im persönlichen Dialog klären kann. Diese soll in Ergänzung zum Kurs regelmäßige Sprechstunden oder kurze tutorielle Einheiten übernehmen, um die Möglichkeit zu geben, den mündlichen Ausdruck zu trainieren oder sich als Gruppe untereinander auszutauschen.

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH)

Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) hat in den vergangenen zwei Jahren ein verändertes Format erhalten, das vor allem auf eine neue Prüfungsordnung zurückzuführen ist. Eine Neuerung ist hierbei, dass ab der DSH im September 2020 alle Student*innen eine mündliche Prüfung absolvieren müssen, unabhängig davon, ob sie als externe oder interne Deutschkurs-Teilnehmer*innen die Prüfung ablegen.

Die Prüfungsordnung machte es erforderlich, das Format der DSH-Vorlesung an die neuen Anforderungen anzupassen. Die Vorlesung, die im Kontext von Uni@Home online stattfindet, beinhaltet zwei Hauptaspekte: Zum einen werden die einzelnen Kompetenzbereiche der Prüfung (Hörverstehen, Textproduktion, Leseverstehen und wissenschaftssprachliche Strukturen) anhand von Beispielen dargestellt und mit ihren vorrangigen Bewertungskriterien erläutert, was zu mehr Transparenz führt und eine gezielte Vorbereitung der Student*innen fördert. Anhand

von Antworten aus vergangenen Prüfungen werden dann sowohl das Bewertungsschema als auch potentielle Fehlerquellen vorgestellt und diskutiert.

Zum anderen werden in der Vorlesung mündliche Prüfungen simuliert und geübt. Hierzu werden einige Sitzungen zur Simulation mündlicher Prüfungen genutzt. Kursteilnehmer*innen erhalten vorab ein Aufgabenblatt, das sie nach Vorgaben des Prüfungsformats bearbeiten, um dann die Prüfung im Kursverband zu simulieren. Die Vorlesung wird durch ein digitales Angebot auf der Lernplattform *moodle* unterstützt, bei dem die konkrete Einübung des DSH-Formats anhand von älteren Prüfungen im Vordergrund steht. Die Teilnehmer*innen erhalten die Möglichkeit Hörverständnis-, Textproduktions- und Leseverständnisaufgaben verbunden mit wissenschaftssprachlichen Strukturen zu bearbeiten und einzureichen. Diese werden dann zeitnah korrigiert und mit einem Feedback zur Leistung versehen. Dieses Angebot haben jeweils etwa 50% bis 70% der Teilnehmer*innen wahrgenommen.

Nachdem die DSH im Juni 2020 entfallen ist, findet sie seit September 2020 nach wie vor in Präsenz unter strengen Hygienevorschriften gemäß den Vorgaben der Universität statt, was sowohl für den schriftlichen als auch für den mündlichen Prüfungsteil gilt.

Studienbegleitende Deutschkurse

Im Gegensatz zu den Intensivdeutschkursen sind die studienbegleitenden Deutschkurse fachsprachlich auf dem C1-Niveau angelegt und können von Student*innen im Fachstudium belegt werden, wenn diese bereits ein C1-Zeugnis, eine bestandene DSH oder äquivalente Kenntnisse vorweisen können. In der Regel finden diese Kurse einmal wöchentlich in einem Umfang von zwei Semesterwochenstunden statt.

Die studienbegleitenden Deutschkurse werden seit dem Wintersemester 2020/2021 im Wechsel von jeweils zwei Kursen pro Semester angeboten. Hinzugekommen ist der neue Kurs *Deutsch für Geschichts- und Politikwissenschaftler*innen*, der sich mit der Parteienlandschaft Deutschlands, mit der Geschichte der Parteien und der aktuellen politischen Landschaft Deutschlands befasst.

Außerdem ist die Kursstufe C2 erweitert und inhaltlich konkretisiert worden. Die Kurse auf C2-Niveau finden innerhalb eines Moduls statt, das sich aus den zwei Kursteilen *a Alltags- und Berufssprache* und *b Alltags- und Wissenschaftssprache* zusammensetzt, die, beide erfolgreich abgeschlossen und bestanden, zur Teilnahme an der Modulabschlussprüfung C2 berechtigen, mit der dann ein Zertifikat C2 erworben werden kann.

Wintersemester	Sommersemester	Stundenumfang
Deutsch für Wirtschaftswissenschaftler*innen	Deutsch für Naturwissenschaftler*innen	24 Stunden
Deutsch für Geschichts- und Politikwissenschaftler*innen	Deutsch für Geisteswissenschaftler*innen	24 Stunden
Deutsch C2 Teil a Alltags- und Berufssprache	Deutsch C2 Teil b Alltags- und Wissenschaftssprache	48 Stunden
Modulabschlussprüfung C2		

_Projekt "In Touch Career – Digital"

Mit dem Ziel, internationale Student*innen und Geflüchtete erfolgreich zu einem Studienabschluss zu führen und sie darüber zu befähigen, sich auf dem regionalen, nationalen und globalen Arbeitsmarkt zu positionieren, haben sich verschiedene zentrale Bereiche der Bergischen Universität Wuppertal im DAAD-geförderten Projekt „In Touch Career – Digital“ zusammengeschlossen.

Als ein Partner in diesem Verbund ist es seit dem Projektbeginn im April 2020 die Aufgabe des SLI, auf der Basis von Blended-Learning-Szenarien ein Kursangebot berufsqualifizierender Trainings in Deutsch und Englisch zu entwickeln und anzubieten und mittelfristig in frei verfügbare *open educational resources* (OER) zu überführen. Student*innen mit Fluchthintergrund erhalten auf diese Weise im SLI die Gelegenheit, bis zum Studienabschluss das Niveau C1 im Deutschen nachhaltig zu festigen bzw. B2+ im Englischen zu erreichen und sich adäquat auf die sprachlichen Anforderungen im Beruf vorzubereiten. Wortschatz- und Grammatikübungen, Lerneinheiten zum Lese- und Hörverstehen, zu Phonetik und Aussprache sowie Videosequenzen mit integrierten Aufgabenstellungen zu Themen wie „Unternehmenskultur“, „Digitalisierung“, „Globalisierung“ oder „Unternehmenskommunikation“ bildeten die Basis für die eigenständige online-basierte Vorbereitung auf Präsenzphasen vor Ort, die neben den Veranstaltungen im Kursverband auch individualisierte Einzelcoachings umfassen.

Zur Entwicklung der Trainingseinheiten wurden vorhandene Angebote des Sprachlehrinstituts als Vorlage genutzt, mit digitalen Lerneinheiten verknüpft und für beide Sprachen neu aufbereitet. Die Förderung von Englischkenntnissen konnte hierbei auf die Kursreihe English@Work zurückgreifen, die durch die Kombination mit digitalen Inhalten in ein Blended-Learning-Format übergeleitet wurde. Kursmodule wie „Working in International Teams“ oder „Office Communication“ bilden hierbei den Schwerpunkt. In Anlehnung an diese Kursreihe wurden auch im Bereich Deutsch als Fremdsprache Trainingseinheiten etabliert, die in Form eines neuen Sprachmoduls „Deutsch@Work“ berufsqualifizierende Kompetenzen fördern und internationale Student*innen dazu befähigen, den Übergang vom Studium auf den deutschen Arbeitsmarkt sprachlich zu meistern.

Das Projekt wurde von einer studentischen Hilfskraft unterstützt, die für die Entwicklung und Betreuung der Online-Module auf der Lernplattform *moodle* zuständig war. Für die Kurse Deutsch@Work und die English@Work-Reihe wurden begleitende und ergänzende Module im Online-Format konzipiert.

Die Module sind in sich geschlossene Lerneinheiten zu berufsbezogenen und arbeitsmarktrelevanten Themen und beinhalten Informationen und Aufgaben zum selbstständigen Erarbeiten und Einüben. Das Modul „Unternehmenskultur“ zum Beispiel bietet Wortschatzarbeit zum Thema sowie einen Hörtext und einen Lesetext mit dazugehörigen Aufgaben.



Screenshot *moodle* 26.10.2021

Beispiele für offene Aufgabenformate:

Thema 5: Unternehmenskultur

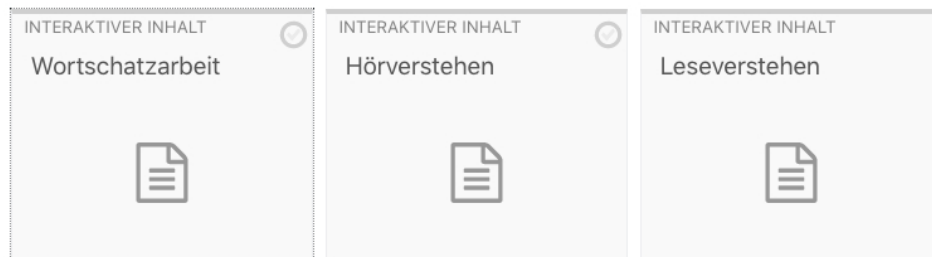


Arbeitsauftrag 1:

Um mehr über das Thema "**Unternehmenskultur**" zu erfahren, bearbeiten Sie bitte die unten stehenden Aufgabenbereiche:

- Wortschatzarbeit
- Hörverstehen
- Leseverstehen

Hintergrundfoto (04.12.20): <https://pixabay.com/de/illustrations/n%C3%A4nde-puzzle-telle-einzelteile-1697896/>



Fortschritte

Screenshot *moodle* 19.01.22

Beispiel für geschlossene Aufgabenformate:



Video 1 (29.12.20): https://www.youtube.com/watch?v=93X0y6c5HNE&t=76s&ab_channel=explainity%C2%AEerK%C3%A4rvideoes

Video 2 (29.12.20): https://www.youtube.com/watch?v=PLeMAfKf50&t=216s&ab_channel=explainity%C2%AEerK%C3%A4rvideoes

Video 3 (29.12.20): https://www.youtube.com/watch?v=lqysRwngk9E&ab_channel=explainity%C2%AEerK%C3%A4rvideoes

Die Einzelunternehmung ist eine übergeordnete Unternehmensform.

Falsch

Richtig

Screenshot *moodle* 19.01.22

In Ergänzung zu Aufgaben auf der Lernplattform finden Coaching-Einheiten via *Zoom* statt, bei denen Student*innen Fragen zu den Aufgaben und speziellen Themenkomplexen stellen können. Unter anderem wird hier die Möglichkeit für Simulationen von Bewerbungsgesprächen gegeben. Die Coaching-Einheiten fanden ab Mitte 2021 regelmäßig in Abstimmung mit den Teilnehmer*innen des Kurses alle drei bis vier Wochen statt.

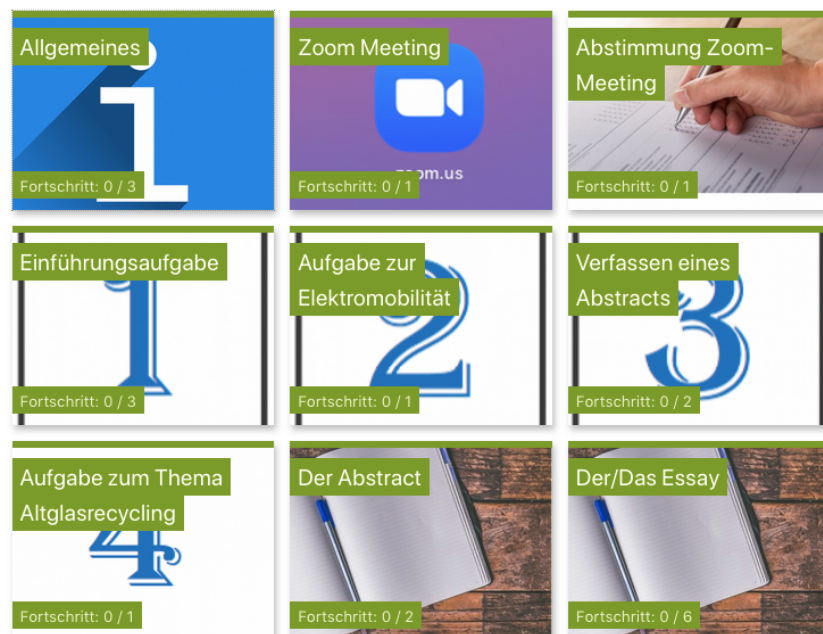
Neben den Coaching-Einheiten besteht auch die Möglichkeit, schriftliche Aufgaben, die in ihrer Komplexität nicht durch eine *moodle*-Funktion zu korrigieren sind, wie beispielsweise Textproduktionen, Bewerbungsschreiben oder Lebensläufe, einzureichen und Verbesserungsvorschläge und Feedback zu erhalten.

Gemeinsam mit dem ZIM und dem Career Service wird derzeit ein weiteres Modul auf *moodle* aufgesetzt, welches gezielt den Bewerbungsprozess von zukünftigen Absolvent*innen unterstützen und durch Übungsformate optimieren soll. Hierbei erstellt der Career Service konkrete Inhalte zum Thema Bewerbungen, das Sprachlehrinstitut ergänzt diese durch sprachliche Übungen und das ZIM gestaltet die Inhalte und Übungen in einem einheitlichen und ansprechenden Layout. Dieses zusätzliche Modul mit dem Schwerpunkt Bewerbungen wird dann als *open educational resource* zeitnah Lernenden und Interessent*innen zur Verfügung stehen.

Projekt „In Touch Welcome (TuLiS)“

Bei der Initiative Tutorielle Lernbegleitung im SLI (TuLiS), die ein Teil eines DAAD-geförderten Projekts an der Bergischen Universität Wuppertal ist, handelt es sich um ein Betreuungs- und Coaching-Programm für geflüchtete Student*innen. Koordiniert und betreut von einer studentischen Hilfskraft soll es Eigenverantwortung und selbstständiges Lernen fördern, sprachliche Kompetenzen, insbesondere in der Schriftsprache Deutsch, stärken und die Integration in den hiesigen akademischen Kulturraum nachhaltig vorantreiben.

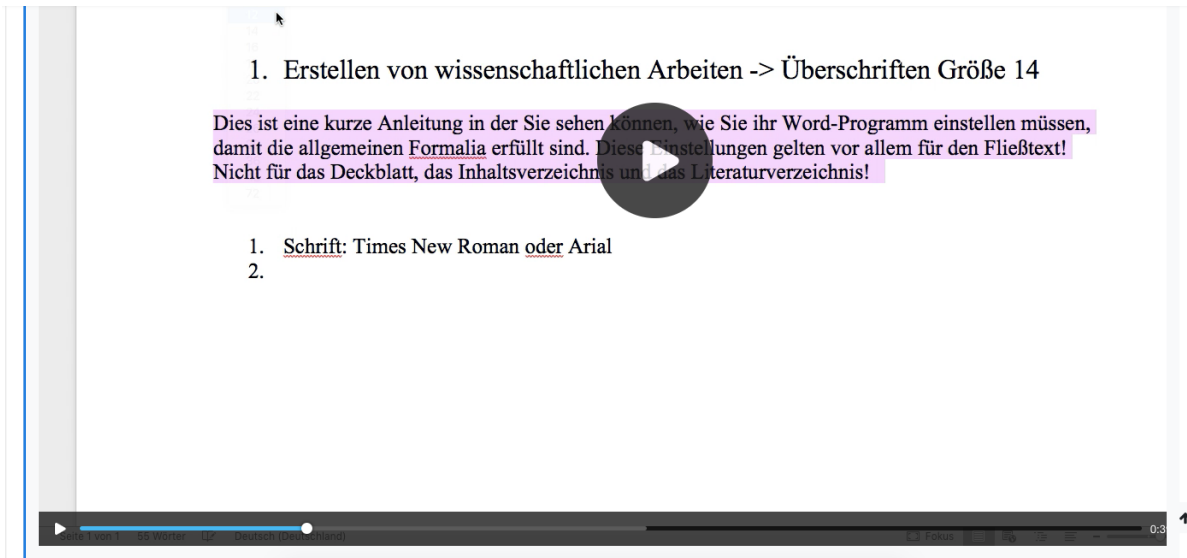
Geflüchtete und Zuwanderer sind in der Regel äußerst kompetent, was den mündlichen Sprachgebrauch betrifft, haben jedoch auffallende Schwächen in der Schriftsprache Deutsch, insbesondere bei der Erarbeitung und Formulierung von Texten im Wissenschaftskontext. Hier setzt das Modul „Schriftsprache Deutsch“ an, das die Möglichkeit eröffnen soll, im Kontext einer individuellen Sprachlernbegleitung den schriftlichen Ausdruck und die grammatische Korrektheit zu festigen. Dazu werden ausgewählte Literatur, fachbezogene Sachtexte, Podcasts und Videosequenzen zu studienrelevanten aber auch gesellschaftspolitischen Themen über die Lernplattform *moodle* bereitgestellt und mit Fragestellungen verbunden, die in schriftlicher Form eigenständig zu bearbeiten sind und im Anschluss in einer Tutoriumssitzung besprochen werden.



Screenshot *moodle* 28.10.2021

Die tutorielle Lernbegleitung des SLI war anfänglich darauf ausgelegt, mithilfe von diversen Aufgaben Schreibchancen zu schaffen, die zum einen Schreibkompetenzen trainieren und zum anderen Vokabular in verschiedenen Bereichen aufbauen. Im Kontakt mit der Zielgruppe wurde nach und nach deutlich, dass diese im Rahmen ihres Studiums gezielt Übungsbedarf im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens hat und zudem bestimmte Aspekte des Schreibens, wie z.B. Zeichensetzung, einüben wollte.

Bei der Entwicklung und Umsetzung von Lerneinheiten zu Formen des wissenschaftlichen Arbeitens, stellte sich zudem heraus, dass es nicht unerhebliche Wissenslücken zu studienrelevanten Aspekten wie z.B. dem Layout einer Arbeit gab. Lernvideos, die Umfang und Format einer akademischen Arbeit erläuterten und visuell darstellten, konnten dazu beitragen, diese Lücken zu schließen.



Screenshot moodle 28.10.2021

In den regelmäßig stattfindenden Coaching-Einheiten wird ein für den Sitzungstermin festgelegtes Thema eingeführt, erläutert und besprochen, wobei die Teilnehmer*innen zusätzlich die Möglichkeit haben, auch Fragen zu anderen Themen zu stellen, Feedback zu erhalten oder auch Wünsche zukünftige Themen betreffend anzusprechen.

Das Modul begleitet Student*innen im Fachstudium zur Verbesserung ihres wissenschaftlichen Arbeitens mit der Zielsetzung, einen sicheren Umgang mit akademischen Texten einzuüben, um den Studienerfolg zu unterstützen. Die Online-Module werden weiterhin begleitet, ergänzt und erweitert und die Coaching-Einheiten als regelmäßiges Angebot für Austausch und Feedback fortgeführt.

Deutsch@Work

Im Rahmen des Projektes *In Touch Career - Digital* wurde erstmals der Kurs Deutsch@Work - Blended-Learning zur Berufssprache Deutsch entwickelt, der Teilnehmer*innen dabei unterstützt, berufsbezogene Sprachkompetenzen aufzubauen, mit dem Ziel einer erfolgreichen Integration in den deutschen Arbeitsmarkt. Es handelt sich um ein Kursformat, das Themen des beruflichen Kontexts wie z. B. erfolgreiches Arbeiten im Team, sicheres Argumentieren und Verhandeln, Unternehmenskultur und Unternehmenskommunikation mit der Festigung und dem Ausbau bereits erworbener sprachlicher Strukturen verknüpft. Durch den Einsatz von digitalen

Lernmodulen erhalten Student*innen die Möglichkeit, Lerninhalte ortsunabhängig und im eigenen Lerntempo zu erarbeiten und vorzubereiten. Präsenzphasen im Klassenverband gewährleisten den erforderlichen, direkten Austausch mit den Lehrkräften und den Studienkolleg*innen.

Bei den beiden Durchgängen im Wintersemester 2020/2021 und im Sommersemester 2021, mit 18 bzw. 20 Teilnehmer*innen, wurden folgende Themen behandelt, die auf der Lernplattform *moodle* durch passende Online-Materialien und -Übungen ergänzt wurden:

- Arbeitsformen und Arbeitszeitmodelle
- Netzwerke und multikulturelle Zusammenarbeit
- Kommunizieren von positiver und negativer Kritik
- Telefonate und E-Mails im Arbeitskontext
- Soft Skills in der Arbeitswelt: Präsentationstechniken, Kommunikationsregeln, Verhandlungen führen
- Bewerbungen erstellen
- Mediation
- Digitalisierung der Arbeitswelt

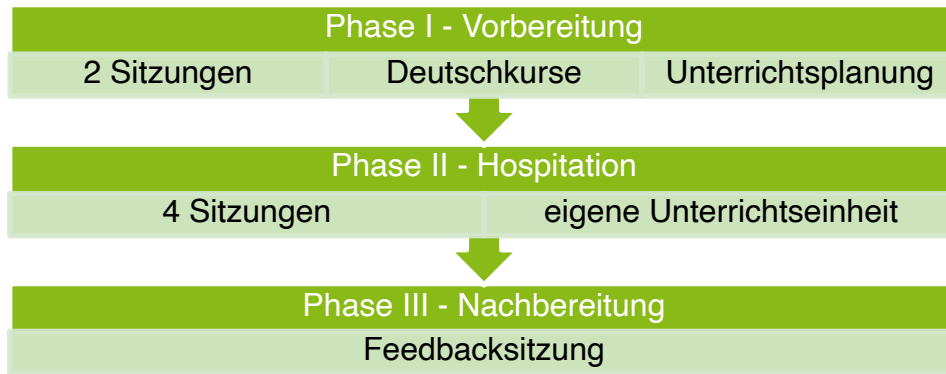
Zusätzlich zu den themenbezogenen Online-Modulen gibt es auf *moodle* die Möglichkeit, eigenständig Grammatik- und Wortschatzübungen sowie Lerneinheiten zum Hör- und Leseverstehen zu absolvieren, um erworbene Sprachkenntnisse über das berufsbezogene und hier beschriebene Blended-Learning Angebot hinaus aufzufrischen und zu festigen.

Kooperation mit der Verbraucherzentrale

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hat speziell für Zugewanderte verschiedene kostenfreie Angebote entwickelt, die sich beispielsweise mit den Themen *Wohnen*, *Verträge* und *Krankenversicherung* befassen. Zudem werden den Lehrkräften Lehrmaterialien bereitgestellt, die kostenfrei verwendet werden können. Im Rahmen der Intensivdeutschkurse nehmen seit dem Sommersemester 2021 alle Teilnehmer*innen der B1-Kurse an drei von der Verbraucherzentrale durchgeführten Veranstaltungen teil: *Verträge Teil I und Teil II* sowie *Wohnen*. Die Veranstaltungen dauern jeweils 90 Minuten und werden über Zoom durchgeführt. In den Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer*innen Einblicke in die Themen, erfahren etwas über die jeweiligen rechtlichen Grundlagen und darüber, welche Rechte und Pflichten sie als Vertragsnehmende haben. Die Stufe B1 wurde gewählt, da Teilnehmer*innen auf dieser Stufe über genügend sprachliche Grundvoraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung verfügen. Die komplexen Themen werden dabei sehr anschaulich mit vielen Darstellungen und kleinschrittigen Übungen vermittelt.

Kooperation mit dem ZWB

Seit dem Wintersemester 2018/2019 kooperiert das Sprachlehrinstitut mit dem Zentrum für Weiterbildung bei dessen weiterbildendem Zertifikatskurs *Deutsch als Zweitsprache (DaZ): Sprachvermittlung in der Migrationsgesellschaft*, für den eine begleitete Hospitationseinheit angeboten wird. Die Hospitation ist vor allem für Teilnehmer*innen gedacht, die als Quereinsteigende keine oder nur geringe Lehrerfahrung haben. Da der Zertifikatskurs keine Praxismodule vorsieht, besteht so die Möglichkeit Einblicke in Unterrichtsabläufe zu erhalten und unter Anleitung eine eigene Lehreinheit vorzubereiten und durchzuführen. Das freiwillige Angebot besteht aus drei Phasen: Vorbereitung, Hospitation und Nachbereitung.



Beim Durchgang im Wintersemester 2020/2021 und im Sommersemester 2021 fand die Hospitation komplett online statt.

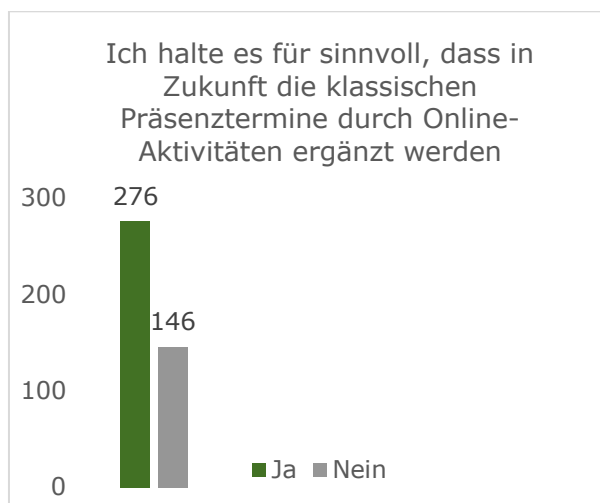
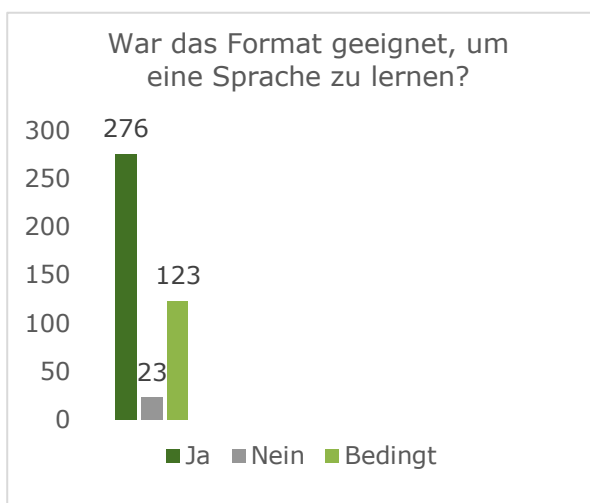
Während der ersten Vorbereitungssitzung geht es um eine Vorstellung der Deutschkurse im Sprachlehrinstitut, deren Inhalte, Schwerpunkte und Prüfungsformate. Die Teilnehmer*innen erhalten auf diese Weise einen Überblick über das Kursangebot und einen ersten Eindruck von der Zielgruppe, den Themen und der Methodik. In der zweiten Vorbereitungssitzung werden konkrete Szenarien zur Unterrichtsplanung besprochen sowie Hilfe und Tipps für die Erstellung von Plänen und Materialien gegeben. Die Unterrichtsplanung wird dann während der Hospitationsphase, die in der letzten Sitzung mit einer selbst geleiteten Unterrichtseinheit endet, in der Praxis erprobt und begleitend unterstützt. Eine Feedback-Sitzung, in der die Teilnehmer*innen ihre Erfahrungen während der Hospitation und vor allem während der selbst geleiteten Lehrereinheit reflektieren, schließt die Praxisphase ab.

EVALUATION DER ONLINE-SEMESTER

Die Evaluation der SLI Kurse fand während der Online-Semester über *moodle* statt, wobei die 16 gestellten Fragen sich insbesondere auf die neue Situation der Online-Kurse bezogen. Es nahmen während der drei Online-Semester 422 Student*innen an der Umfrage teil.

Insgesamt war das Ergebnis sehr positiv, die Student*innen gaben an, dass sie froh waren, dass ihnen trotz Pandemie die Gelegenheit gegeben wurde, Sprachkurse absolvieren zu können. Auch das Kennenlernen neuer Lehr- und Lernmethoden wie *moodle* und Zoom ist als sehr positiv bewertet worden. Außerdem sagte es vielen Student*innen zu, dass sie flexibler und ortsunabhängig waren. Insbesondere davon betroffen waren und sind die Deutsch Intensivkurse, an denen Student*innen teilnehmen konnten, die sich aufgrund der Pandemie noch im Heimatland befanden (siehe DaF). Nachteilig fanden die Teilnehmer*innen, neben individuellen technischen Problemen, hauptsächlich das Fehlen der sozialen Kontakte und des persönlichen Austauschs miteinander.

In den nachfolgenden Grafiken werden zwei Fragen exemplarisch dargestellt, die sich konkret auf die digitale Form des Angebots beziehen und die die Umfrage gut reflektieren.



BERATUNG & ADMINISTRATION

Auch im administrativen Bereich des Sprachlehrinstituts der Bergischen Universität Wuppertal sind die letzten beiden Jahre mehr als ereignisreich verlaufen. Neben der Vorbereitung des noch anstehenden Webseiten-Relaunchs der SLI-Homepage im Januar 2022 wurde das HISinOne-Portal StudiLöwe für die gesamte Universität zum Wintersemester 2019/20 eingeführt.

Da das Tool Student*innen der Bergischen Universität Wuppertal verschiedenste Möglichkeiten zur Studienorganisation bietet, stand schnell fest, dass auch die Veranstaltungsplanung der Sprachkurse des SLI auf dieser Plattform stattfinden sollte. Parallel zum Online-Buchungssystem BuchSys des SLI werden seither auch die gesamte Veranstaltungsplanung, Raumorganisation sowie das laufende Raummanagement zusätzlich über StudiLöwe durchgeführt. Dies stellte die Mitarbeiter*innen des SLI nicht nur vor die Herausforderung, sich in ein neues Portal einzuarbeiten, sondern auch die Besonderheiten von StudiLöwe mit den bestehenden SLI-internen Prozessen des Veranstaltungsmanagements zu synchronisieren. Hier ist beispielsweise die Vereinbarung von einer sehr langfristigen Planung in StudiLöwe im Vergleich zu kurzfristig erforderlich werdenden Änderungen im Kursprogramm des SLI zu nennen. In diesem Zusammenhang sollte vor allem die enge, schnelle und sehr kooperative Zusammenarbeit zwischen dem Support-Team von StudiLöwe und den Mitarbeiter*innen des SLI hervorgehoben werden, sodass auch für äußerst spezifische Belange des SLI stets konstruktive Lösungen gefunden werden konnten. Neben dem reinen Veranstaltungsmanagement bietet StudiLöwe den Student*innen zusätzlich die Möglichkeit zu erkennen, welche der Sprachkurse des SLI mit ihren jeweiligen Prüfungsordnungen und Modulhandbüchern verknüpft und damit eventuell für einen Erwerb von studienrelevanten Leistungspunkten geeignet sind. Dies vereinfacht nicht nur den Student*innen die Suche nach geeigneten Fremdsprachenkursen für ihren Studienverlauf, sondern erhöht zusätzlich die Sichtbarkeit des Kursprogramms des SLI.

Ein weiteres Verwaltungstool, das in den vergangenen zwei Jahren mehr und mehr Einzug in die tägliche Arbeit des SLI gehalten hat, ist das Personal- und Budgetplanungstool, kurz PBP. Seit längerer Zeit werden bereits Vertragsangelegenheiten studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte über dieses Portal abgewickelt, neu hinzugekommen sind nun auch die Beantragung der Lehraufträge. Zwar stellte die schließlich recht plötzliche Umstellung vom bisherigen Beantragungsverfahren auf PBP die Mitarbeiter*innen des SLI vor eine neue Aufgabe, allerdings bleibt festzuhalten, dass in der Gesamtschau die digitale Verwaltung sowohl der Hilfskraftverträge als auch der Beauftragung von Lehrkräften aufgrund der Tatsache, dass ebenfalls die Finanz- und Budgetübersichten der gesamten zentralen Einrichtung über PBP abrufbar sind, effizienter und transparenter umgesetzt werden kann.

Neben all diesen Neuerungen erwies sich jedoch der Umgang mit den Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie auf Lehre und Verwaltung als die größte Herausforderung für die Mitarbeiter*innen des SLI. Nachdem sich im März 2020 die Tendenz zur Empfehlung zu Home Office und Distanzunterricht mehr und mehr abzeichnete, musste innerhalb weniger Wochen die gesamte Kursorganisation für das kurz bevorstehende Sommersemester von Präsenz- auf digitale Lehre umgestellt werden. Dies bedeutete nicht nur ein hohes Maß an Selbst- und Zeitmanagement der Mitarbeiter*innen des SLI, sondern auch eine verstärkte Betreuung der Lehrenden, besonders hinsichtlich technischer Unterweisungen. Neben der bereits bekannten Lernplattform *moodle* kam nun auch die Nutzung von Chat-Applikationen wie Rocket-Chat, um Kommunikationswege zu verkürzen, und Videokonferenzsystemen wie Zoom hinzu. Zusätzlich zu peripheren Administrationsarbeiten wie dem Einrichten von Accounts und dem Anlegen von Online-Video-Sitzungen hat das SLI zudem direkt von Beginn an regelmäßig Schulungstermine für die Dozent*innen zur Nutzung der digitalen Medien angeboten.

Parallel zur Unterstützung der Lehrenden verstärkte sich auch die erforderliche Betreuung der Kursteilnehmer*innen, vor allem der ausländischen Student*innen aus dem Bereich Deutsch als Fremdsprache. Diesbezüglich reagierte das SLI sofort und richtete zum einen zweimal pro Woche eine offene Online-Sprechstunde ein, deren Terminierung auch weltweite Zeitunterschiede

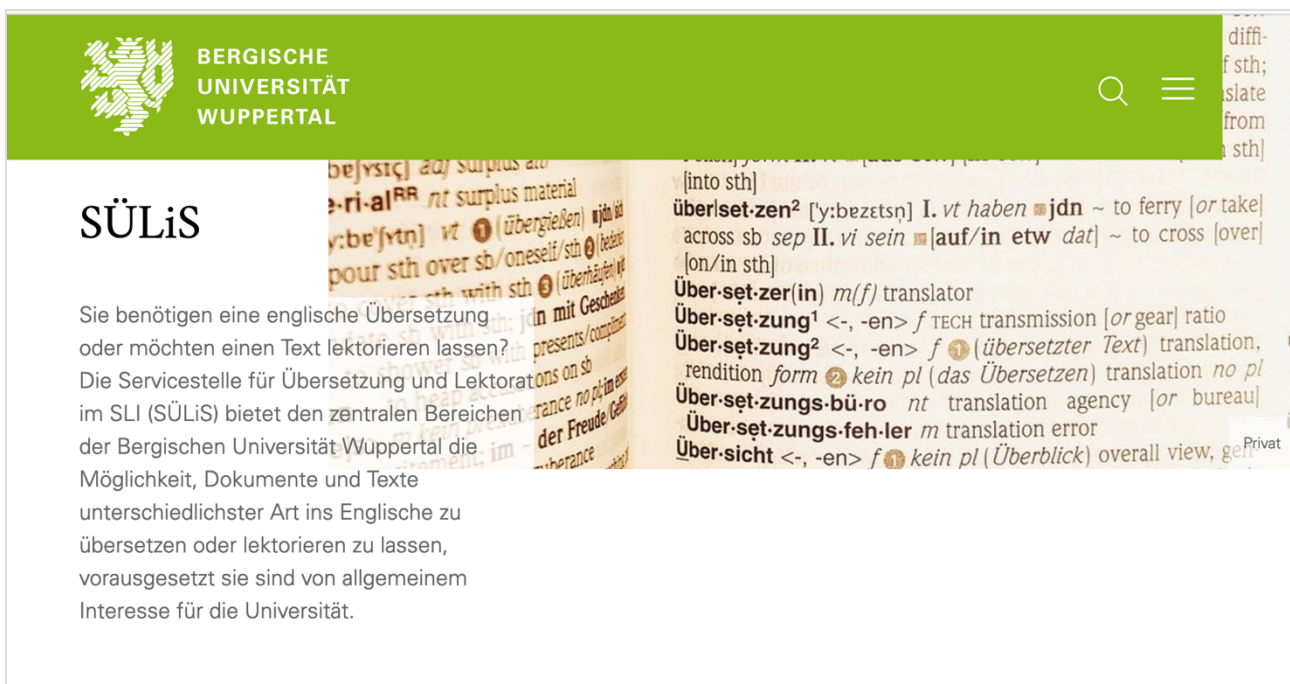
berücksichtigte. Zum anderen bestand bzw. besteht das Angebot nach individuellen Beratungsterminen über Zoom für zeitintensivere Angelegenheiten.

Resümierend lässt sich festhalten, dass trotz aller Herausforderungen und Neuerungen, vor die die Corona-Pandemie Mitarbeiter*innen, Dozent*innen und Kursteilnehmer*innen stellte, schlussendlich das SLI diese krisenhafte Zeit nicht nur gemeistert hat bzw. meistert, sondern der Situation sogar positive Aspekte abgewinnen konnte, die weiterhin feste Bestandteile des Service des SLI bleiben werden.

SERVICE FÜR ÜBERSETZUNG UND LEKTORAT IM SLI (SÜLIS)

Englische Übersetzungen spielen an vielen Stellen für unsere Universität eine zunehmend wichtige Rolle. Eine Hochschule, die sich noch stärker als bisher international ausrichten möchte, benötigt gute englische Dokumentationen und Auftritte nach außen sowie in all den Bereichen, in denen internationale Student*innen, Wissenschaftler*innen und Projektpartner*innen angesprochen sind. Um die internationale Außendarstellung voranzutreiben und zu bündeln, wurde im SLI eine Servicestelle für Übersetzung und Lektorat eingerichtet, die interne Abläufe bei der Erstellung englischsprachiger Texte und Dokumente optimiert und beschleunigt, zentrale Konzepte zur Internationalisierung der Bergischen Universität Wuppertal verstetigt und auf diese Weise zur Profilentwicklung der Universität auf internationaler Ebene beiträgt.

Vorrangiges Ziel ist es dabei, zentrale Bereiche der Universität bei der Erstellung englischsprachiger Dokumente zu unterstützen, um auf diese Weise eine Einheitlichkeit im Sinne des Corporate Wording im Englischen zu erreichen, den internationalen Auftritt der Universität grundsätzlich zu verbessern und die Pflege der englischsprachigen Dokumente und Webseiten nachhaltig zu gewährleisten. Zur Umsetzung dieser Ziele wird der Aufgabenbereich von SÜLiS die Erstellung und Pflege eines universitätsinternen Wörterbuchs beinhalten, über das die einheitliche Verwendung von englischen Begrifflichkeiten im Sinne des Corporate Wordings erreicht und nachhaltig etabliert werden kann. Im digitalen Format auf einem Server hinterlegt, kann es anschließend hausintern allen Beschäftigten der Universität zur Verfügung gestellt werden und darüber eine einheitliche englischsprachige Darstellung in Texten und Dokumenten gewährleisten. Ein zusätzliches Beratungsangebot für die Beschäftigten der Universität soll die Klärung inhaltlicher Fragen zu englischen Textversionen und die adäquate, kontextbezogene Verwendung von Begriffen sicherstellen und den Übersetzungsservice ergänzen.



BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

SÜLiS

Sie benötigen eine englische Übersetzung oder möchten einen Text lektorieren lassen? Die Servicestelle für Übersetzung und Lektorat im SLI (SÜLiS) bietet den zentralen Bereichen der Bergischen Universität Wuppertal die Möglichkeit, Dokumente und Texte unterschiedlichster Art ins Englische zu übersetzen oder lektorieren zu lassen, vorausgesetzt sie sind von allgemeinem Interesse für die Universität.

über-set-zen² [y:bezetsn] I. vt haben ■ jdn ~ to ferry [or take] across sb sep II. vi sein ■ [auf/in etw dat] ~ to cross [over] [on/in sth]

Über-set-zer(in) m(f) translator

Über-set-zung¹ <-, -en> f TECH transmission [or gear] ratio

Über-set-zung² <-, -en> f (übersetzter Text) translation, rendition form (2) kein pl (das Übersetzen) translation no pl

Über-set-zungs-bü-ro nt translation agency [or bureau]

Über-set-zungs-feh-ler m translation error

Über-sicht <-, -en> f (1) kein pl (Überblick) overall view, gen. Privat

FAZIT

Das SLI hat im Berichtszeitraum eine äußerst kreative und konstruktive Phase durchlaufen. Der Bereich Deutsch als Fremdsprache erhielt durch die Neubesetzung der Leitungsposition zahlreiche neue Impulse sowie eine den aktuellen Bedarfen der Universität angepasste Struktur. Das Kursprogramm wurde hierbei an einigen Stellen, insbesondere bei den studienvorbereitenden und studienbegleitenden Deutschkursen, gestrafft oder neu ausgerichtet. Gleichzeitig konnten dringend notwendige Angebote zur Konsolidierung von Sprachkompetenzen, vor allem im Bereich der Aussprache, der Grammatik und beim Wortschatz das bestehende Kursprogramm ergänzen.

Uni@Home und die damit verbundene Digitalisierung machte die Entwicklung und Konzeption von Blended-Learning-Formaten im großen Umfang notwendig. Hier waren in kürzester Zeit sehr viel Initiative, Planung und Umsetzung gefragt, die gut gemeistert wurden. Trotz anfänglicher Unsicherheiten und Bedenken hat sich das gesamte SLI-Team inklusive der Hilfskräfte und Lehrbeauftragten schnell und erstaunlich unproblematisch in die neue Lehrform und den neuen Unterrichtskontext eingefunden und damit äußerst erfolgreich Fremdsprachen im Kontext der Digitalisierung vermittelt. Letzteres belegen sowohl die Klausur- und Prüfungsergebnisse als auch die Rückmeldungen der Student*innen, die zwar die sozialen Kontakte der Präsenzphase vermisst haben, mit der Kursorganisation und der Vermittlung der Inhalte aber sehr zufrieden waren.

Aufgrund dieser sehr positiven Erfahrungen ist geplant, auch in Zukunft digitale Formate, wo sinnvoll und möglich, beizubehalten. Dies betrifft sowohl komplette Kursformate mit virtuellen Präsenzphasen über Videokonferenz als auch komplette Selbstlerneinheiten und -materialien zu bestimmten Themen in unterschiedlichen Sprachen, die auf *moodle* entwickelt und zur Verfügung gestellt werden sollen.

Als Weiterführung des bereits entwickelten Online-Moduls für Anfänger in Deutsch als Fremdsprache soll so z.B. auch die Niveaustufe A2 als komplettes digitales Selbstlern-Modul zur Verfügung gestellt werden. Im Fremd- und Fachsprachenangebot könnten bestimmte bereits online entwickelte Kursmodule zu eigenständigen Selbstlerneinheiten zusammengeführt werden, um bestehende Kursformate zu ergänzen oder auch komplett zu ersetzen. So ist es durchaus denkbar, dass im Bereich Englisch, der zuletzt sinkende Anmeldezahlen verzeichnete, andere inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden müssen, um den zukünftigen Lerner*innen gerecht zu werden, die zunehmend mit guten Englischkenntnissen, aber auch mit anderen Erwartungen und Interessen an die Universität kommen. Hier könnten Lernmodule auf *moodle* die Möglichkeit geben, bei Bedarf Wortschatz, Grammatik oder Lese- und Hörverstehen zu wiederholen und zu festigen, während in den Sprachkursen selbst Interaktion und Kommunikation und die Anwendung der Sprache verbunden mit ausgewählten Themenstellungen im Vordergrund stehen.

Mit der Integration von digitalen Elementen in das Kursprogramm des SLI und der Weiterqualifizierung von Lehrkräften im Kontext digitaler Lehre ist die Entwicklung eines Konzepts „Sprachen und Kulturvermittlung Digital“, wie sie im vorausgegangenen Tätigkeitsbericht perspektivisch als Ziel für die folgenden Semester formuliert wurde, in großen Teilen umgesetzt worden. Nun wird es die Aufgabe des Sprachlehrinstituts sein, diese Entwicklung in den kommenden Semestern nachhaltig zu stärken und erfolgreich fortzuführen.

DAS SLI-TEAM

Leitung SLI	Dr. Agnes Bryan
Fremd- und Fachsprachen	Dr. Agnes Bryan
Deutsch als Fremdsprache	Britta Li
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen	Rumiana Drüeke Dagmar Kirchhof Katharina Redeker
Sekretariat	Alexandra Clauberg Annette John
Hilfskräfte Deutsch als Fremdsprache	Benjamin Bongartz Julia Krämer Adrian Müller
Lehrbeauftragte Deutsch als Fremdsprache	Hildegard Apke Tanja Behrendt Chuan Ding Rebecca Fanasch Annette Gabriel-Reinecke Karin Kletke-Grube Jutta Spannenkrebs Claudia Wänke Kauffert
Lehrbeauftragte Fremd- und Fachsprachen	
Chinesisch	Yuan-Tzu Su Yan Xiong
Englisch	Heike Holtsch Dr. Kathleen R. Hooper Isabell Lutz Elisabeth Nolzen Susanne Primke-Rauen Hanna Ramm Jason Stover
Französisch	Gael Gueguen Anne Rüschoff
Italienisch	Claudia Pizzuto
Japanisch	Dr. Jörg Kruth Miwa Sakai-Severin Kinue Sugita
Niederländisch	Helène Bekooy
Russisch	Lyubov Litmanovych

Schwedisch

Maria Helena Grebelius-Wolk
Katrín Sjögren

Spanisch

Judith Großjohann
Petra Kretschmann
Antonio Salinas Fernández

Türkisch

Senay Aslan

IMPRESSUM

Herausgeber Sprachlehrinstitut (SLI) der Bergischen Universität Wuppertal
Gaußstr. 20
42119 Wuppertal
Telefon: 0202 – 439 3304 / 5265
Email: audio@uni-wuppertal.de
www.sli.uni-wuppertal.de

Redaktion Dr. Agnes Bryan
Rumiana Drüeke
Alexandra Clauberg
Annette John
Dagmar Kirchhof
Britta Li
Katharina Redeker

Titelfoto Colourbox ID #13422957

QUELLEN

Webseiten „E-Tools im Hochschulunterricht an deutschen Hochschulen“, Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.; <https://www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/studium-planen/digitales-lernen/>, abgerufen am 16.01.2022

ANHANG

AKTIVITÄTEN UND BETEILIGUNGEN

Beteiligung an Veranstaltungen

▪ International Office (IO): Wege ins Ausland entdecken

Als Kooperation zwischen dem International Office (IO), der Zentralen Studienberatung (ZSB) und dem Sprachlehrinstitut (SLI) findet jedes Semester eine Informationsveranstaltung statt, die über die Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten für Student*innen, über die Finanzierung, die damit verbundene sprachliche und kulturelle Vorbereitung und über die jeweiligen Ansprechpartner*innen informiert. Im Zeitraum vom Sommersemester 2020 bis einschließlich Wintersemester 2021/2022 wurde diese Veranstaltung im Online-Format über Videokonferenz angeboten und fand regen Zuspruch. Die Beteiligung lag dabei wesentlich höher als zu reinen Präsenzzeiten. Die verwendeten Präsentationen wie auch allgemeine Infomaterialien zu den Themenbereichen werden mittlerweile zusätzlich auf *moodle* hinterlegt und sind jederzeit abrufbar.

▪ Recruiting Tage

Im Mai 2021 wurden die Recruiting Tage der Bergischen Universität, die virtuell stattfanden, sehr erfolgreich durchgeführt. Sie boten angehenden Absolvent*innen die Möglichkeit, sich über Anforderungen in ihren zukünftigen Berufsfeldern zu informieren und erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Ein interaktiver Workshop des SLI kombinierte spannende Themen des Berufs- und Geschäftsalltags mit sprachlichen Elementen und bot Einblicke in den Unternehmensalltag, in dem englische Fachbegriffe und fehlerfreies Deutsch unerlässlich sind.

▪ ZSB "Langer Abend der Studienberatung"

Am Langeren Abend der Studienberatung können Studieninteressierte vor dem Studienstart wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfen durch fachspezifische Informationen und Beratungen zu unterschiedlichsten Themen rund um das Studium erhalten. Dies beinhaltet u.a., dass Vertreter*innen der Fächer und zentralen Bereiche, wie die Bibliothek, das ZIM oder das Sprachlehrinstitut für Fragen bereitstehen. Das SLI unterstützt diese Veranstaltung seit Beginn und berät und informiert zum Sprachenprogramm und den angebotenen Serviceleistungen.

▪ SommerUni

Die SommerUni ist eine Veranstaltungsreihe für junge Frauen und Mädchen ab der 10. Klasse, an der Bergischen Universität Wuppertal Studiengänge in den MINT-Fächern, aber auch die verschiedenen zentralen Bereiche der Hochschule kennenzulernen. Seit Bestehen dieses Angebots beteiligt sich das Sprachlehrinstitut mit einem Schnupperkurs Chinesisch am Programm und gibt Einblick in sprachliche Strukturen, führt die Teilnehmer*innen aber auch in die Kunst der Kalligrafie ein.

▪ China-NRW University Alliance

In Kooperation mit der Universität zu Köln, der Technischen Hochschule Köln und der Westfälische Wilhelms-Universität Münster fand vom 24. Juli 2021 bis zum 17. August 2021 eine digitale Summer School für chinesische Schülerinnen und Schüler deutscher Auslandsschulen statt. Im Rahmen dieser Summer School konnten sich die teilnehmenden Hochschulen präsentieren und so für ihre Einrichtung als Studienstandort werben. Neben dem Sprachlehrinstitut beteiligte sich das International Center der Bergischen Universität Wuppertal an den Veranstaltungen, die darauf ausgelegt waren, Informationen zu den einzelnen

Universitäten, Kulturspezifika Deutschlands (z.B. Karneval) und sprachliche Aspekte zu vermitteln. Rund 20 Schüler*innen aus vier DSD-Schulen in Shanghai, Xiamen, Chengdu und Hangzhou nahmen an der Veranstaltung teil. Das Sprachlehrinstitut beteiligte sich mit einer virtuellen Führung durch die Stadt Wuppertal, die mit einer Reihe von Sprachübungen kombiniert war, sowie mit einem Workshop zu Besonderheiten der Jugendsprache in Deutschland am Programm.

▪ Brückenkolleg

Als Vorbereitung auf einen geplanten Studienbeginn im Wintersemester 2021/2022 wurde von der Bergischen Universität Wuppertal ein Brückenkolleg initiiert, das interessierten Schüler*innen die Möglichkeit gab, Lernstoff in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen und MINT zu wiederholen. Damit sollte insbesondere auf die schulischen Herausforderungen reagiert werden, die diese Zielgruppe während der Pandemie erfahren hatte. Im Rahmen des zweiwöchigen Curriculums bot das SLI Fremdsprachenkurse in Spanisch und Englisch auf den Niveaus B2/C1 an, die sich u.a. mit fachsprachlichen Themen aus dem MINT-Bereich beschäftigten und informierte zudem in einem Vortrag über sein Serviceangebot. Sämtliche Veranstaltungen konnten in Präsenz stattfinden und wurden von den Teilnehmer*innen sehr positiv bewertet.

Mitwirkung in Gremien

▪ Academic Board:

Dem Academic Board obliegt die strategische und fachliche Beratung des International Centers hinsichtlich der Weiterentwicklung und Implementierung der Internationalisierungsstrategie der Universität. Dem Gremium gehören Hochschullehrer*innen aus jeder Fakultät und aus dem Institut für Bildungsforschung sowie Studierendenvertreter*innen und Vertreter*innen relevanter universitärer Einrichtungen, u.a. aus dem SLI, an.

▪ I-Kreis

Das Qualitätsnetzwerk Internationales ("I-Kreis") besteht aus Mitgliedern aller Fakultäten und universitärer Einrichtungen, die in ihrem Arbeitsbereich ganz oder teilweise im Kontext von Internationalisierung tätig sind. Im Rahmen eines kontinuierlichen, hochschulweiten Informationsaustausches zwischen den Beteiligten werden Möglichkeiten zur intensiveren Zusammenarbeit und zu einer effizienten Nutzung vorhandener Ressourcen im Bereich Internationales diskutiert.

▪ PROMOS Auswahlgremium

Mit den Mitteln des DAAD können im Rahmen des Mobilitätsprogramm PROMOS kurzfristige Studien- oder Praktikumsauslandsaufenthalte weltweit gefördert werden. Die Vergabe des DAAD-Stipendiums wird von einem Auswahlgremium getroffen, welches sich aus Vertreter*innen unterschiedlicher Fachrichtungen und zentraler Bereiche zusammensetzt, die intensiv in den Internationalisierungsprozess der Universität eingebunden sind. Das SLI ist seit 2016 regelmäßig in diesem Gremium vertreten.

▪ AG Information Officers

Die Arbeitsgruppe der Information Officers der Bergischen Universität setzt sich aus Vertreter*innen der Fakultäten und der School of Education, der Universitätsverwaltung und der zentralen Einrichtungen zusammen. Sie tauscht sich regelmäßig zu zentralen Themen aus dem

Bereich der Informations- und Medientechnologie aus, um die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik in Lehre, Forschung und Verwaltung zu optimieren.

▪ Regionaltagung Deutsch als Fremdsprache in NRW

Die Regionaltagung Deutsch als Fremdsprache in NRW ist ein etabliertes Forum, in dem sich die an den Hochschulen des Landes NRW angesiedelten Lehrgebiete Deutsch als Fremdsprache einmal im Semester zum inhaltlichen Austausch treffen. Die letzte Tagung fand unter Beteiligung des SLI im Januar 2021 in digitaler Form statt. Zentrales Thema war die Umstellung vom Präsenzunterricht in den Online-Modus und damit verbundene Herausforderungen und Erfahrungen.

Unterstützung von Fakultäten und zentralen Bereichen der Universität

▪ Bedarfsorientierte Fremdsprachenkurse für Fakultäten

In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachbereichen bietet das SLI speziell auf die Bedarfe einzelner Student*innengruppen zugeschnittene Sprachkurse an. Dazu gehört, neben den Pflichtfächern Technical English für Studienanfänger*innen im Maschinenbau bzw. Masterstudent*innen im Design, auch Deutsch als Fremdsprache für Austauschstudent*innen aus Cincinnati (University of Cincinnati), die ein Semester an der Fakultät für Kunst und Design der Bergischen Universität verbringen und in Kleingruppen in die Grundlagen der deutschen Alltagssprache eingeführt werden.

▪ „Welcome Day“ der Fakultäten und der School of Education

Die Vorstellung des SLI-Angebots in den Fachbereichen und der School of Education zu Semesterbeginn, die in der Regel im Rahmen von Präsenzveranstaltungen stattfindet, erfolgte in den vergangenen Semestern ebenfalls aus der Distanz. Aufgrund der Situation mussten neue Wege eingeschlagen werden, um Einführungsveranstaltungen in den Fachbereichen, die zumeist sehr unterschiedlich organisiert und strukturiert sind, über ein digitales Format bedienen zu können. Zu Letzteren gehörten u.a. PowerPoint Präsentationen mit Audio im QuickTime-Format oder auf die Bedarfe des jeweiligen Fachbereichs zugeschnittene Videos und Vorträge über Zoom.

▪ Zugangsprüfung für Beruflich Qualifizierte Studienbewerber*innen

Seit dem Wintersemester 2010/11 haben Bewerber*innen ohne Hochschulreife die Möglichkeit, ein Studium an der Bergischen Universität Wuppertal aufzunehmen, wenn sie sich in der beruflichen Bildung qualifiziert haben. Für die Gruppe der Studieninteressierten, die aufgrund ihres beruflichen Werdegangs keinen direkten Zugang zum Studium erhalten, nimmt das SLI seit dieser Zeit die Zugangsprüfung in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathematik ab. Um diese Gruppe der beruflich qualifizierten Studienbewerber*innen mit der Zugangsprüfung vertraut zu machen, stellt das SLI für die jeweiligen Teilbereiche Musterprüfungen zur Verfügung, die zuhause am Computer bearbeitet und zur Korrektur per E-Mail wieder an das SLI zurückgesendet werden können.

Beteiligung an Projekten

- In Touch Career – Digital: NRWege Leuchttürme-Projekte zur nachhaltigen Internationalisierung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen

Das DAAD-geförderte Projekt verfolgt das Ziel internationale Student*innen und Geflüchtete sprachlich, fachlich und interkulturell in den Studienalltag unserer Universität zu integrieren und sie zu einem Studienabschluss zu führen, der sie befähigt, sich anschließend auf dem regionalen, nationalen und globalen Arbeitsmarkt zu positionieren. Neben der Konzeption und Durchführung eines fachsprachlichen Deutschkurses, der auf den internationalen Arbeitsmarkt vorbereitet, war das SLI in die Erstellung digitaler Sprachmodule eingebunden, die mittelfristig als Open Educational Resources (OER) auf dem DH NRW Content.Marktplatz bereitgestellt werden sollen.

- In Touch Welcome: Student*innen engagieren sich für Flüchtlinge

Durch den unterstützenden Einsatz von studentischen Hilfskräften in In Touch Welcome werden Integration und Vernetzung von studieninteressierten Geflüchteten, die sich noch in der Vorbereitungs- oder Entscheidungsphase für ein Fachstudium befinden, mit Wuppertaler Student*innen in besonderer Weise initiiert und gefördert. Deutsche und internationale Student*innen festigen und erweitern im direkten Austausch ihre Sprachkenntnisse und interkulturellen Kompetenzen. Im Rahmen von In Touch Welcome hat der Bereich Deutsch als Fremdsprache ein digitales Modul zur Schriftsprache Deutsch entwickelt, das in Kombination mit einem Peer-Coaching die schriftliche Kommunikation von Geflüchteten verbessern soll. Die Förderung erfolgt durch den DAAD.